Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

294 (29.6.1908) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 294. — Karlsruhe, Montag den 29. Juni 1908. — Telephon-Nr. 86. — 24. Jahrgang.

Das neue englische Patentgesetz.

= Die schwerwiegenden Folgen, die das neue englische Patentgesetz für das Ausland bringen wird, werden durch den nachstehenden Sonderbericht unseres **Londoner** D-Korrespondenten deutlich illustriert:

Ueber die **Tragweite** des **neuen englischen Patentgesetzes** scheint man sich besonders in ausländischen Interessentenkreisen erst jetzt genügend klar zu werden. Am meisten verurteilt wurde bisher der Passus, der verlangte, daß der **ausländische Inhaber** eines **englischen Patentes** dasselbe in genügendem Umfang in **Großbritannien ausüben** müsse, andernfalls die **Nichtigkeit** des **Schutzrechtes** von anderer Seite **beantragt** werden könne. Für die Besitzer bereits bestehender Patente wurde eine **Frist von einem Jahre gewährt,** innerhalb welcher dieser Bestimmung der englischen Behörde nachzukommen war. Diese Frist **läuft** nun mit dem 28. **August** dieses Jahres **ab,** und viele deutsche und amerikanische Firmen haben bereits Vorkehrungen getroffen, ihre geschützten Fabrikate in England herzustellen.

Jetzt wird jedoch die Aufmerksamkeit der ausländischen Patentinhaber auf einen anderen Passus gelenkt, nach dem **Zwangslizenzen** von jedem Patentinhaber erlangt werden können, sofern nachgewiesen wird, daß das **Schutzrecht** irgend ein **Geschäft** oder eine **Industrie** im Vereinigten Königreich **unbillig benachteiligt.** Diese Bestimmung macht das **Patentrecht** in manchen Fällen **überhaupt illusorisch,** denn daß die Vorteile der Alleinherstellung eines Artikels oder die Anwendung eines bestimmten Verfahrens, die den Gegenstand des Patentes bildet, eine **Benachteiligung** anderer im Gefolge haben, ist offensichtlich. Diese Bestimmung wird wahrscheinlich zu unzähligen **Rechtshändeln** führen, und für diejenigen, die für die Einführung des neuen Patentgesetzes verantwortlich sind, reichliche Arbeit bringen, denn die Mehrzahl der englischen Parlamentsmitglieder besteht bekanntlich aus Juristen.

Bisher sind nahezu **70 000 Patentinhaber** davon in Kenntnis gesetzt worden, daß sie den neuen Bestimmungen nachzukommen haben. Im Jahre 1906 wurden in Großbritannien 14 707 Patente erteilt, davon 8204 an Personen britischer Nationalität, 2595 an Amerikaner, 2091 **an Deutsche** und 1817 an andere Ausländer. Am **meisten** werden also **Amerikaner und Deutsche betroffen.** Das Patentrecht wird von Deutschen weit häufiger nachgesucht, als von Engländern, man weist darauf hin, daß im Jahre 1906 nur 883 Patente in Deutschland an Engländer erteilt wurden. Hierbei muß jedoch berücksichtigt werden, daß in **Deutschland** eine **Prüfung** des **Patentgesuches** stattfindet, während bis zur Einführung des neuen englischen Patentgesetzes **jedem Antrag** um Gewährung des Schutzrechtes seitens der englischen Behörde **stattgegeben** wurde, insofern den formalen Bestimmungen nachgekommen worden war.

Uebrigens ist die **Opposition,** die das Patentgesetz erfahren hat, und noch erfährt, ganz besonders stark in **Lancashire,** weil man befürchtet, daß das **Ausland Repressalien** ergreift und besonders Textilmaschinen darunter leiden würden, die hauptsächlich in Manchester und Umgegend hergestellt werden. Welches Land die größten Vorteile aus solchen Schutzrechten zieht, ist noch eine offene Frage, man glaubt aber auch hier in England, daß es notwendig sein wird, die sehr harten Bestimmungen des neuen englischen Patentgesetzes durch Reziprozitätsverträge zu mildern.

Knalloses Schießen.

= **Karlsruhe,** 27. Juni. Ein bekannter Militärtechniker und höherer Offizier schreibt uns:

Am 12. Juni hat in Newyork der Erfinder **Maxim** sein geräuschloses Gewehr einer Anzahl von geladenen Gästen vorgeführt, unter denen sich, amerikanischen Blättermeldungen zufolge, auch der **deutsche Militärattachee** in Washington, der Generalstabshauptmann und frühere Gardefüsilier von Livonius, befand, der in diesen Tagen in Deutschland eintreffen wird. Nach unparteiischen Berichten waren die Leistungen geradezu sensationell. Maxim zeigte das Gewehr, das wie ein gewöhnliches Armeegewehr aussieht, und feuerte es dann gegen einen dicken Band des Newyorker Adreßbuches ab. Der Schuß war **vollständig geräuschlos,** und die Anwesenden **glaubten** fast alle, daß das **Gewehr versagt** hätte. Maxim zeigte aber, daß die Kugel das Buch glatt durchschlagen hatte. Eine eingehende Demonstration der Waffe hat der Erfinder freilich abgelehnt, da seine Erfindung noch nicht hinreichend patentamtlich geschützt ist.

Das **Problem,** knallos zu schießen, ist nicht neu. 1902 kündigte der Franzose Humbert an, daß eine von ihm erfundene Einrichtung, aus Gewehren und Geschützen knallos zu schießen, erlaube. Technisch gibt es **mehrere Lösungen** des Problems, so das Anbohren des Gewehrlaufs oder Geschützrohrs nahe an der Mündung, um die Gase zu entspannen, oder Anbringen einer Klappe an der Mündung, die sich automatisch unmittelbar nach dem Austritt des Geschosses schließt und das Nachstürzen der atmosphärischen Luft in den hinter dem Geschoß gebildeten luftverdünnten Raum verhütet. Die erstere Anordnung scheint durch Maxim versucht zu werden; der zweite technische Trick ist in der Humbertschen Konstruktion vertreten gewesen. Noch eine dritte Lösung ist vorgeschlagen worden, nämlich am Gewehrlauf oder Geschützrohr ein Auspuffgefäß wie bei Automobilen anzubringen. Das Geschoß geht durch die für den Austritt gelassene Oeffnung, die Gase aber werden gedrosselt; nur ein Teil folgt dem Geschoß, ein Teil entweicht in enge Röhren, die sich in dem Gefäß befinden und wird dadurch entspannt. Derartige Einrichtungen wurden an Maschinengewehren, Rothscher Type angebracht, um die Wirkung des Rückstoßes zu verstärken, der hier Arbeit zu leisten hat, die einen ziemlichen Kraftaufwand voraussetzt. Diese Einrichtung hat freilich nur eine **Schalldämpfung** zur Folge.

Soweit die technische Seite der Frage. Hat es aber, darf man fragen, überhaupt einen **Wert,** ob das lautlose Schießen **taktisch von Vorteil** ist? Die Militärliteratur gab seiner Zeit keine Antwort darauf, ob die **Rauchlosigkeit** des Schießens bei nitrierten Pulvern auf die Art der Kriegführung von Einfluß sein könnte oder nicht. Die Folge dieses Versäumnisses war, daß es recht lange dauerte, bis die taktischen Folgerungen aus der Tatsache der Einführung rauchloser Pulversorten gezogen wurden. Die Kriegserfahrungen hierüber kosteten den **Engländern** im **Burenfeldzuge** recht teures Lehrgeld. Humbert und Maxim sagen nun eine ähnliche Umwälzung der Kriegskunst voraus. Wie wird es damit in Wirklichkeit aussehen? In Oesterreich erwartete man sich 1799 bei Bewaffnung von 1200 Scharfschützen mit Windbüchsen große Erfolge vom lautlosen Schießen. Sie blieben aus. Für die Kriegsmäßigkeit einer Waffe sind eben mehrere Faktoren maßgebend. Verminderung der Treffähigkeit beim Anbohren des Laufes der Gewehre läßt sich mit Sicherheit voraussagen. Die Erhöhung des Gewichts für Geschütze, die zum mindesten mit der Humbertschen Einrichtung verbunden wäre, ist ein Nachteil, den die Feldartillerie kaum für zweifelhafte Vorteile in den Kauf nehmen wird. Vorteilhaft wäre Schallbeseitigung oder Verminderung wegen **erleichterter Feuerleitung,** aber die Geschoßexplosionen des feindlichen Geschützfeuers machen doch so viel Lärm, daß die Leitung des Artilleriefeuers durch bloße akustische Mittel, wie den Kommandozuruf, häufig versagen würde. Nur für Maschinengewehre und leichte Geschütze (Pompoms) muß die Schalldämpfung und die Beseitigung der Feuererscheinung als ein so wesentlicher Vorteil angesehen werden, daß Nachteile wie Gewichtserhöhungen ertragen werden könnten. Dabei bleibt die Frage offen, ob nicht auf die **moralische Wirkung** des **intensiven Lärms** der jetzigen Maschinenwaffen Wert zu legen ist. Den Pompoms wurde sie im Burenkrieg mit voller Berechtigung nachgesagt. Es wäre daher von Wert, daß die Schalldämpfer abnehmbar gemacht werden können. Jedenfalls sollte der Technik die Aufgabe gestellt werden, solche Einrichtungen zu liefern, die Maschinengewehre **mit oder ohne Knall** verwenden zu lassen. Ohne Knall wird bei Ueberraschungen geschossen, mit Knall da, wo das Eingreifen der Maschinenwaffen auf die eigenen Truppen belebend wirken soll.

Obwohl das Problem anscheinend noch weit davon entfernt ist, technisch gelöst zu sein, so reizt es doch, sich die Folgen vorzustellen, die nach seiner befriedigenden Lösung für den **Schlachtenverlauf** eintreten werden. Ganz lautlos wird sich das Schießen auch bei solchen Einrichtungen ebensowenig gestalten lassen, wie das Schießen durch die neuen Pulversorten nicht ganz unsichtbar gemacht werden konnte. Aber erschweren läßt sich durch Beseitigung des Knalls das Auffinden der Artilleriestellungen. Ebenso wären die Intensität des Gefechts beim Infanteriefeuer oder Maschinengewehrfeuer für die nicht in ihrem Wirkungskreis befindlichen Führer und ihre Beobachtungs-Organe schwerer zu erkennen. Die höhere Führung würde sich noch mehr als bisher auf Meldungen angewiesen sehen, da die persönliche Wahrnehmung erschwert ist. Das Erkunden wird schwieriger, die Meldungen sind unzuverlässiger. Die ganze **Gefechtsführung** wird **vorsichtiger,** tastender, die Handlung wird noch mehr als bisher verlangsamt; es ist schwieriger, Entscheidungen taktisch herbeizuführen. All das war dem Berufssoldaten bisher unsympatisch, der in der Friedensschulung auf Grund sicherer Meldungen oder eigener Wahrnehmung durch präzise Befehle geleitete Truppen zur Darstellung klarer Gefechtsbilder verwendet sehen möchte. Der Rauch hatte von diesem Gesichtspunkte entschiedene Vorteile. Als er beseitigt war, kam die unliebsame Burentaktik auf, das Verschwinden der Schützen im Terrain auch während der Kampfaktion. Im russisch-japanischen Krieg wurde auch von der Artillerie das Gelände mit Erfolg als Tarnkappe benutzt und denen Recht gegeben, die diese Verwendung der Artillerie als Forderung des gesunden Menschenverstandes bezeichneten.

Beseitigung des Knalls ist nur ein Schritt weiter auf dem Weg, der durch die Einführung des rauchlosen Pulvers eingeschlagen wurde, dem Gegner die Wahrnehmung darüber zu erschweren, von wo die Waffenwirkung ausgeht.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 28. Juni. (Tel.) Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge **empfing** Reichskanzler Fürst **Bülow** am Samstag den italienischen Botschafter **Pansa.**

= **Berlin,** 28. Juni. Dr. **Alexander Meyer,** der bekannte politische Schriftsteller und Parlamentarier, der lange Jahre als Mitglied der Sezession und der freisinnigen Vereinigung dem Reichstag und Abgeordnetenhaus angehört hat und zu den nahen Freunden Laskers, Bambergers und Stauffenbergs gehörte, ist gestern hier, 76 Jahre alt, **gestorben.**

= **Berlin,** 28. Juni. (Tel.) Am Montag findet im **Reichsschatzamt** eine **Besprechung** über die **Reichsfinanzreform** statt, zu der auch die **einzelstaatlichen Finanzminister in Berlin erwartet** werden.

= **München,** 28. Juni. Die **Regierung von Oberbayern** hat nunmehr dem Antrag der königlichen Polizeidirektion, das **Feilhalten** von **Tageszeitungen** auch auf **öffentlichen Straßen** und **Plätzen** zu erlauben, **stattgegeben.** Zur Bedingung wurde lediglich gemacht, daß die Zeitungen nicht in Körben oder sonstigen Tragvorrichtungen aufbewahrt werden.

Aus dem preußischen Abgeordnetenhaus.

hd **Berlin,** 27. Juni. (Tel.) In der heutigen **Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses** wurde die **Vorlage** betreffend **Renumlagen** zu **landeskirchlichen Zwecken** in erster und zweiter Lesung **angenommen.** Am Dienstag soll die 3. Beratung der Vorlage stattfinden. Die beiden sozialdemokratischen Anträge stegen nicht auf der Tagesordnung, weil die Mehrheit des Hauses sich dem widersetzte.

Gemeinderatswahlen im Elsaß.

= **Straßburg i. Els.,** 28. Juni. (Tel.) Bei der heutigen **Wahl** des **Gemeinderats verloren** die **Sozialdemokraten sämtliche bisherigen Sitze** an die vereinigten Bürgerlichen, die 35 Sitze glatt besetzten. Nur eine Nachwahl ist nötig.

= **Mülhausen i. E.,** 29. Juni. (Tel.) Bei den gestrigen **Gemeinderatswahlen** wurden **sämtliche 31 bürgerliche Kandidaten** und kein Sozialdemokrat **gewählt.**

Onkel Timm.

Lustspiel-Roman von G. v. Stokmans.

(76. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

XX.

Nun war der große Augenblick gekommen.

Koffer und Kisten und ganze Eisenbahnwagen voll moderner Möbel wurden vor der Villa abgeladen. Hamburger Leute legten die Teppiche, befestigten Vorhänge und hingen die Bilder auf, und dazwischen stand Herr Wittenburg wie ein Feldherr und dirigierte die ganze Sache mit ruhiger Würde und Geschick.

Die Kinder und auch ältere Leute, welche zu allen Tagesstunden die Straße vor der Villa belagerten, hatten immer etwas zu sehen und zu bewundern, und das allgemeine Entzücken stieg aufs höchste, als zum Schluß auch der Küchenjunge und der Koch erschienen, die bald darauf in schneeweißen Anzügen in der Küche herum hantierten.

Lieselotte und ihre jüngeren Geschwister, die sich zum Zusehen besonders berechtigt glaubten, weil es ja ihre Tante war, die dort einzog, konnten Frau Meier gar nicht genug erzählen von all dem Kostbaren und Interessanten, das sie geschaut hatten, und selbst Lene verschmähte es nicht, zuweilen hinzugehen und die unheimliche Schnelligkeit zu bewundern, mit der die Sache vor sich ging. Ja, es gelang ihr durch einen Zufall, sogar Frau Tommählens Ankunft zu erleben, und dieses Glück war nur wenigen Sterblichen beschieden, denn die alte Dame erschien unangemeldet in später Abendstunde im Automobil, begleitet von der Jungfer und dem vielgeliebten Hündchen, dem bei dem Aussteigen ihre größte Sorgfalt galt und das sie, ohne sich umzusehen, selbst die Stufen zur Villa hinauftrug.

Die Verwandten waren zuerst sehr unglücklich gewesen, daß ihnen ein feierlicher Empfang der Tante auf dem Bahnhof auf diese Weise genommen wurde, aber die alte Dame hatte denselben gerade vermeiden wollen. Er wäre wohl auch zu verwirrend und angreifend für sie gewesen, nach der langen Reise die vielen fremden Gesichter um sich zu sehen und so fand man sich in das Unabänderliche und harrte in Demut der Dinge, die da kommen sollten. Sobald aber die Nachricht von ihrer Ankunft die Stadt durcheilte, begann ein wahres Wettrennen von Boten, welche schriftliche Willkommgrüße zu überbringen hatten, begleitet von kleinen Geschenken und zarten Aufmerksamkeiten für die Gefeierte.

Die Familie Groth schickte ein entzückendes Hundekörbchen mit blauem Atlaskissen und blauen Atlasschleifen, sowie zwei eben erschienene neue französische Romane und Blumen, mein Miete die Gartentischdecke und prachtvolle Pralinees, der Bürgermeister Zigaretten, die Thede in Hamburg an bester Stelle besorgt hatte, und Frau Claudine ein Jugendbildnis ihres Vetters Timm, von einem zarten Blätterkranz umgeben. Liesbeth hatte ein elegantes Sofakissen gestickt und der Doktor einen bequemen, japanischen Liegestuhl für die Veranda gestiftet.

Alle Gaben wurden auch dankend angenommen, und dem einen oder anderen der Boten glückte es sogar, Frau Tommählen von weitem zu sehen, aber es vergingen zwei volle Tage, ehe die alte Dame ihrerseits den Verwandten ihres Mannes einen Schritt entgegentrat.

Daß sie keine einzelnen Visiten wünsche, wurde schon im voraus von Herrn Wittenburg bekannt gegeben, und man rechnete nun in fieberhafter Spannung darauf, daß sie selbst bei den betreffenden Familien erscheinen werde.

Doch nichts dergleichen geschah. Statt dessen kamen gedruckte Karten an jedes Mitglied derselben mit der höflichen Aufforderung, sich am kommenden Sonntag in der Villa Tommählen um 5 Uhr zum Mittagessen einzufinden und den Abend über da zu bleiben. Die Unterzeichnete, so hieß es, werde dadurch am besten Gelegenheit haben, sich über die einzelnen Persönlichkeiten zu orientieren und so den Vorzug genießen, die Verwandten in ihrem eigenen Hause kennen zu lernen. Auch Tante Abelone, sowie die Backfische und die Zwillinge hatten Einladungen bekommen, nur Frau Meier nicht, und das betrübte die Hansemannschen Kinder sehr. Sie hätten sie so gern mitgehabt, schon des Französischen wegen, aber die Hausdame lachte sie einfach aus und meinte, eine Fremde gehöre bei dem ersten Zusammensein in den fest geschlossenen Familienkreis nicht hinein, und als Dolmetscher hätten sie im Notfalle ja Tante Fiete und Ellen Kudensee. — In liebreichster Weise war sie aber um die Toilette der jungen Mädchen besorgt, riet ihnen, bei dem schönen Wetter einfache, aber recht duftige Kleider anzuziehen und frisierte sie selbst. — Ernst und Erich hatten sich auch wunderschön gemacht und alle brannten vor ungeduldiger Erwartung und Neugier.

Nur der Doktor nahm die Sache ziemlich kühl. „Ich gäbe etwas darum, wenn ich heute zu Hause bleiben könnte", sagte er. „Ich bringe der alten Dame ja alle möglichen Sympathien entgegen und bin ihr jetzt schon herzlich dankbar für ihre gütige und großmütige Absicht, aber ein bischen an den Tanz ums goldene Kalb erinnert das heutige Fest mich doch und Tante Abelone hat ganz recht, wenn sie die Situation für uns alle ein klein wenig beschämend findet."

Frau Meier sah ihn ernst und bittend an. „Einer solchen Stimmung müssen Sie sich nicht hingeben," sagte sie. „Natürlich, geben ist in solchem Falle sehr viel leichter, als nehmen, aber Sie geben auch, wenn auch in anderer Art. Denken Sie doch daran, wie einsam diese Frau ist, wie arm an Liebe, wie bestrebt, das Rechte zu tun, und das peinliche Gefühl, das Sie jetzt beschleicht, wird sich verlieren. Versuchen Sie es nur, es wird schon gehen."

Er drückte ihr die Hand. „Wie gut Sie sind," sagte er „Sie finden immer das rechte Wort und den rechten Trost."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Der bayerische Beamtengehaltstarif.

= **München**, 27. Juni. In der Frage des **Beamtengehaltstarifs** ist eine **neue Differenz** zwischen der **Regierung** und dem **Ausschuß** entstanden, und zwar inbezug auf den Höchstgehalt der Klasse 17. Der Ausschuß bleibt auf dem Beschlusse von 3900 Mark bestehen, während der Finanzminister erklärte, ihm nicht zustimmen zu können, und bat, die Regierungsvorlage wieder herzustellen. Man glaubt jedoch, daß auch diese Differenz zuletzt beglichen werden wird. Es wird übrigens durch den gemeldeten Kompromißvorschlag sogar eine Ersparnis von 900,000 Mark erzielt werden. Was die Lehreraufbesserung betrifft, so erklärt heute der „Bayerische Kurier", es sei anzunehmen, daß die **Zentrumsfraktion** sich auf den **Boden der Regierungsvorlage** stellt und diese durchzubringen versuchen wird. Ob Verbesserungen möglich und welche, sei zur Zeit jedoch noch nicht spruchreif.

Der „Anti-Zölibat-Bund fortschrittlicher Katholiken".

st. **München**, 28. Juni. (Privattel.) Die **bayerischen Bischöfe** haben den **Gläubigen** ihrer Diözesen den **Beitritt** zu dem in München gebildeten **„Anti-Zölibat-Bund fortschrittlicher Katholiken"** unter Androhung der **schärfsten Kirchenstrafen verboten**. Dem Bund (welcher eine Milderung des Zölibats und die Einschränkung der vielen katholischen Wochenfeiertage anstrebt), sind bereits in den ersten 14 Tagen seines Bestehens **13 000 Katholiken** durch Anmeldung **beigetreten**.

Oesterreich-Ungarn.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

hd **Wien**, 27. Juni. (Tel.) In der bis heute **Nacht 2 Uhr** andauernden Sitzung hat das **Abgeordnetenhaus** das **Budget erledigt**. Seit sechs Jahren war es das erste Mal wieder der Fall, daß die Sitzung über Mitternacht hinaus dauerte.

Außerordentliche Aufregung rief in der Nachtsitzung die **Annahme des Resolutionsantrages Wolf** auf **Errichtung einer deutschen Kunstakademie in Prag** mit 194 gegen 189 Stimmen hervor. Als die tschechischen Realisten **Masaryk** und **Drtina** für den Antrag stimmten, wurden sie von Tschechisch-Radikalen und anderen slavischen Abgeordneten **umringt, mit Fäusten bedroht** und mit den Schmähworten **„Verräter"** und **„Dämone des tschechischen Volkes"** überhäuft. Der heftige **Tumult** hielt lange an. Masaryk stand hoch aufgerichtet und gab den Angreifern kurze abweisende Antworten.

Die Hochschulbewegung.

= **Wien**, 27. Juni. An der **Universität** kam es heute zu **Demonstrationen** freiheitlicher Studenten gegen klerikale. Im Gedränge wurden einige Studenten verletzt.

Auch in **Graz** kam es an der **Universität zu heftigen Zusammenstößen** zwischen freiheitlichen und klerikalen Studenten. Der **Grazer Rektor** hat infolge der Krawalle das **Sommersemester definitiv geschlossen**.

ℰ **Heidelberg**, 28. Juni. Der **Ausschuß der Heidelberger Studentenschaft** hat anläßlich der Beilegung des **Hochschulstreiks der Wiener Studentenschaft** folgende **Sympathiekundgebung** zugehen lassen: „An den Zehnerausschuß der deutschen Studenten zu Wien. Der weitere Ausschuß der Heidelberger Studentenschaft spricht der Wiener, sowie der **gesamten deutschnationalen Studentenschaft** auf **Oesterreichs Hochschulen** seine **wärmste Sympathie** anläßlich ihres tatkräftigen Eintretens für die **schwer bedrohte akademische Lehrfreiheit** aus und beglückwünscht sie lebhaft zu dem erreichten Erfolge."

Zur mazedonischen Frage.

= **Wien**, 28. Juni. Wie der „Daily Telegraph" von einem gelegentlichen Korrespondenten erfährt, **entfaltet Oesterreich** bei der **Pforte eine starke diplomatische Tätigkeit zur Erzielung von Sondervorteilen in Mazedonien**. Ueber die Sandschakbahn hinaus erstrebe die Wiener Regierung die Gewinnung einer privilegierten ökonomischen Stellung in den Wilajets Salonik und Kossovo, ähnlich derjenigen, die Rußland in der Mandschurei zu erlangen suchte. Der Korrespondent weist in düsteren Worten auf die Möglichkeit **großer Gefahr hin**, die in diesen angeblichen „Intrigen" liegen sollen.

Italien.

= **Rom**, 29. Juni. (Tel.) Der Abgeordnete **Santini**, der **Urheber des Ehrenhandels** mit den **Journalisten** des Parlaments, **erklärte** brieflich seine **Mandatsniederlegung**, die jedoch von der Kammer **abgelehnt** wurde.

Aus dem Senat.

= **Rom**, 28. Juni. (Tel.) Im **Senat** dankte bei der Beratung des Etats des Aeußern der Minister des Aeußern, **Tittoni**, verschiedenen Rednern für die **anerkennenden Worte** über die **internationale Politik Italiens** und erklärte, die **Richtung** dieser **Politik bleibe unverändert fest**. (Beifall.) Der Minister kündigte dann ein **Grünbuch über Marokko** an. Ein solches über **Mazedonien** und die **italienisch-türkischen Angelegenheiten** sei bereits fertiggestellt. Bei Wiederaufnahme der Parlamentsarbeiten werde er die **Akten** über die **Haager Friedenskonferenz** vorlegen. Darauf wurde der Etat bewilligt.

Frankreich.

Die franco-italienische Münzkonvention.

hd **Paris**, 28. Juni. Die „Tribuna" erfährt von hier, daß die **franco-italienische Münzkonvention**, die im Juni bei der Anwesenheit Luzzattis in Paris zwischen Frankreich und Italien ausgearbeitet wurde, jedenfalls vonseiten der **griechischen Regierung** die **Zustimmung** erhalten hat. Jedoch bedarf es noch der **Zustimmung** der **internationalen Konvention**, die mit der Ueberwachung der griechischen Finanzen betraut ist. Die **Unterzeichnung** der Konvention in Paris soll in den nächsten Tagen erfolgen.

Abschaffung der Transportierung von Verbrechern?

H. **Paris**, 28. Juni. Senator **Chantemps**, der im letzten Kabinett Ribot Kolonialminister war, will im **Senat** den **Antrag** stellen, die **Transportierung der Verbrecher** nach Guayana und Neu-Kaledonien **abzuschaffen** und in **Frankreich Zuchthäuser** zu errichten, aus denen sie nicht entweichen können, wo sie **arbeiten** und wirklich **darben müssen**. Von 1900—1906 sind nach einem Berichte der Gefängnisverwaltung 1071 Sträflinge aus Guayana entwichen, wo gewöhnlich ihrer 4000 versammelt sind. Ein Sträfling kostet dort 2 Franken täglich, also über **700 Fr. jährlich**, und das Erträgnis seiner Arbeit figuriert im Budget mit **39 Franken**. Die Versorgung wäre in Frankreich billiger, die Ueberwachung wirksamer und die Furcht vor dem Zuchthausleben würde manchen abhalten, auf den die Existenz jenseits des Ozeans eine gewisse Anziehungskraft übt.

Belgien.

Die Kongostaatfrage.

hd **Brüssel**, 28. Juni. (Tel.) Der Minister des Auswärtigen, **Davignon**, hat am Freitag abend durch Vermittelung des belgischen Gesandten in London die **letzte Note** der **englischen Regierung** erhalten, welche auf das **Memorandum** der **belgischen Regierung** vom 25. April antwortet. Sofort nach Erhalt der Antwort begab sich der Ministerpräsident **Schollaert** nach dem **Palast des Königs** und hatte mit diesem eine **längere Unterredung**. Es heißt, **England** habe in seiner letzten Note seine **Reformforderungen im Kongostaat** mit **besonderem Nachdruck betont**. Der Ministerpräsident wird am nächsten **Mittwoch** eine **große Kongorede** in der **Kammer** halten.

England.

Neue Mitglieder des Oberhauses.

= **London**, 28. Juni. Die Abneigung der liberalen Regierung, **neue Peers** zu ernennen, scheint nicht mehr groß zu sein, und Mr. **Asquith** ist vielleicht zur Ansicht gekommen, daß sich das Oberhaus am leichtesten bekämpfen läßt, wenn man ihm möglichst viel liberales Blut einflößt. Die Liste der **Ehrungen** bei Gelegenheit der Feier des **Geburtstages des Königs**, die von dem Ministerium aufgestellt wird, enthält **vier neue Peers**. Die in den Peerstand Erhobenen sind: Sir Antony Patrick **Macdonnell**, Mr. George **Whiteley**, Sir Angus **Holden**, Mr. John Wynford **Philipps**.

Die Verhaftung des Nationalistenführers Tilak.

D. **London**, 28. Juni. Die **Verhaftung** des **indischen Nationalistenführers Tilak** wird in London als einer der **bedeutsamsten Schritte** angesehen, zu dem sich die Regierung bisher in ihrer Bekämpfung der aufrührerischen Bewegung entschlossen hat. Der **„Manchester Guardian"** meint, man könnte die Wichtigkeit dieser Verhaftung gar nicht übertreiben. Tilak ist ein **Mahratta Bramine** von unzweifelhaften Fähigkeiten und von einem ganz **außerordentlichen Ansehen** unter seinen Landsleuten. Er besitzt einen größeren und ergebeneren Anhang, als irgend ein anderer populärer Führer in Indien. Es ist übrigens nicht die erste Anklage wegen aufrührerischer Agitation, die ihn jetzt trifft. Schon im Jahre 1897 wurde er wegen aufreizender Reden, die er unmittelbar nach der Ermordung von zwei britischen Offizieren in Puna gehalten hat, zu einer Gefängnisstrafe von 18 Monaten verurteilt. Neuerdings war er in das Lager der extremen Nationalisten übergegangen. Er gibt zwei Wochenblätter heraus, den „Mahratta" in englischer und den „Kesari" in indischer Sprache. Diese Blätter sind unvergleichlich einflußreicher als die, die die Regierung bisher verfolgt hat, und Tilak ist eine weit mächtigere und gefährlichere Person, als Bepin Chandra Pal und Lajpat Rai, die vor einigen Monaten zur Deportation verurteilt wurden.

Amerika.

= **Newyork**, 28. Juni. (Tel.) Der **venezolanische Geschäftsträger** in **Washington** ist auf unbestimmte Zeit **beurlaubt** worden.

Die Unruhen in Mexiko.

= **Newyork**, 28. Juni. Die **mexikanische Regierung** sendet **weitere Truppen** nach dem Norden. Gerüchtweise verlautet, es seien auch Unruhen in **Nuevo Leon** ausgebrochen. Die amtlichen Stellen behaupten aber, die **Ruhestörungen** seien **bedeutungslos**. Die allgemeine Ansicht ist, daß die Regierung ihrer bald Herr wird. Indessen verstärkten die Nationalbank, sowie die Bank von London und andere Institute ihr Wachpersonal.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kanzleidiener der ehemaligen Großherzoglich Markgräflich Badischen Domänenkanzlei der Unterländer Fideikommisse Anselm **Mechler** in Karlsruhe die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 24. Juni 1908 wurde dem Winterschuldirektor Philipp **Schweickert** in Simmern die etatmäßige Amtsstelle eines Landwirtschaftslehrers in Tauberbischofsheim übertragen.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 24. Juni 1908 wurde Landwirtschaftslehrer Landwirtschaftsinspektor Alfred **Schmezer** in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft nach Rastatt versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Juni d. J. wurde Amtsaktuar Wilhelm **Gan** beim Bezirksamt Schönau zum Registrator daselbst ernannt.

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe**, 28. Juni. Die **Geschäfte der Zweiten Kammer** sind für die nächste Woche in der Weise geregelt, daß Dienstag und Mittwoch nachmittags, Freitag und Samstag vormittags Sitzungen stattfinden. **Kommissionssitzungen** werden abgehalten am Dienstag nachmittag vor der Plenarsitzung, am Mittwoch vormittag, Donnerstag vor- und nachmittag und am Freitag nachmittag.

⊙ **Mannheim**, 28. Juni. Die **katholischen Vereine** durften bisher zur **Fronleichnamsprozession mit Musik** aufziehen. In diesem Jahre wurde es von der Polizeidirektion **verboten**. Den Grund dazu erfuhr man in einer Zentrumsversammlung. Die Polizeiverwaltung stützt sich auf eine landesherrliche Verordnung, die Aufzüge mit Musik am Fronleichnamstage, am Karfreitag und an den Sonntagen während des Gottesdienstes verbietet. Als darum mit dem Polizeidirektor Rücksprache genommen wurde, erklärte dieser dem ihn interpellierenden Redakteur des hiesigen Zentrumsorgans, daß es ihm ferngelegen habe, die Katholiken zu verletzen. Er habe geglaubt, verpflichtet zu sein, als Vertreter der Regierung die landesherrliche Verordnung anzuwenden. Wenn im nächsten Jahr beim Aufzug religiöse Weisen gespielt würden, hätte er gegen den Zug mit Musik nichts einzuwenden.

⊙ **Krautheim** (A. Boxberg), 28. Juni. Ein schweres Unglück hat sich hier zugetragen. Der Milchmann von Altkrautheim fuhr mit einem fremden Pferde zur Bahn, da er das eigene weggeliehen. Die Milchkannen waren abgestellt, das Züchen kam. Das Pferd scheute und rannte über eine Schar Kinder. Mehrere wurden verletzt. Ein Kind wurde überfahren und erlitt eine schwere Gehirnverletzung.

* **Gernsbach**, 28. Juni. Die **Großherzogin** begab sich am Freitag nachmittag halb 3 Uhr von Schloß Eberstein nach Gernsbach zur **Besichtigung** der dort ausgestellten **Industriearbeiten** der **Gemeinden** des **Bezirks**. Am Ausstellungslokale hatten sich zum Empfange eingefunden der Landeskommissär, Amtsvorstand, der Bürgermeister mit dem Gemeinderat, der Kreisschulrat und der Vorstand des Zweigvereins Gernsbach des Badischen Frauenvereins. Während des Rundganges und nachher fanden zahlreiche Vorstellungen statt, worauf Ihre Königliche Hoheit den von Frau Otto **Weber** angebotenen Tee in deren Villa nahm. Später besuchte Ihre Königliche Hoheit noch die **Kinderschule** und die **Kochschule**, sowie das **Krankenhaus**. Die Rückkehr nach Schloß **Eberstein** erfolgte abends halb 8 Uhr.

⧉ **Greffern** (A. Bühl), 28. Juni. Das **Anwesen** des Schiffers Joseph **Friedmann** wurde ein **Raub der Flammen**. Das Vieh konnte gerettet werden. Das Feuer wurde durch Kinder verursacht, die „Feurles" spielten.

⚒ **Glottertal**, 27. Juni. Zu dem **schweren Unglücksfall**, der sich, wie gemeldet, gestern mittag auf der Straße St. Peter-Denzlingen, im Zinken Ränke, Gemarkung Föhrental, ereignete und dem zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, wird uns noch berichtet: Der 35 Jahre alte verheiratete **Metzgermeister** Lorenz **Linder** von Ohrensbach, kam mit seinem, mit einem Pferde bespannten Fuhrwerk, mit Kleinvieh von St. Peter. In Ränke hielt er bei dem Hause des Joseph **Ganz** an und lud dessen 58 Jahre alte **Ehefrau**, welche auf die Wiesen gehen wollte, zum Mitfahren ein, von welchem Anerbieten die Frau bereitwilligst Gebrauch machte. Nicht weit von jener Stelle entfernt, geriet das Gespann auf noch nicht vollständig aufgeklärte Weise, vermutlich infolge Bruchs der Bremsvorrichtung, auf der **stark abschüssigen und schmalen Straße** in übermäßig rasches Rollen. Bei einer Straßenbiegung fuhr der **Wagen** an einen Wehrstein und wurde **zertrümmert**. Die beiden Insassen wurden derart vom **Wagen geschleudert** und dadurch so **schwer verletzt**, daß der **Tod sogleich eintrat**. Zwei Kälber und zwei Schafe, welche auf dem Wagen waren, wurden eine hohe Böschung heruntergeschleudert.

≡ **Singen**, 28. Juni. **Lehramtspraktikant Rapp** wurde nicht aus dem **Schuldienst entlassen**, sondern einstweilen seiner **Stelle enthoben**. Er wird jedoch s. Zt. wieder anderwärts angestellt werden.

Die Jubelfeier der Gernsbacher Feuerwehr.

][**Gernsbach**, 29. Juni. Zum 50 jährigen Jubiläum der hiesigen **Freiwilligen Feuerwehr**, deren ereignisreiche Chronik auszugsweise in Nr. 289 unseres Blattes veröffentlicht wurde, hatte sich die Stadt reich geschmückt. Die Häuser zierten Fahnen und Guirlanden und zahlreiche Triumphbogen hießen die auswärtigen Wehren willkommen. So nahm

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 26. Juni. **Sitzung der Strafkammer I.** Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. **Maas**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Schwörer**.

Eine Person mit weitem Gewissen ist die 29 Jahre alte Kellnerin Frieda Bertha **Stader** aus Lahr, die sich auf Kosten ihres unehelichen Kindes zu bereichern suchte und deshalb heute vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage wegen **Untreue** zu erscheinen hatte. Die Angeklagte besitzt als Pfand einer früheren Liebschaft ein 6 Jahre altes Mädchen. Dasselbe ist bei einer hiesigen Arbeiterfamilie in Pflege gegeben. Der Vater des Kindes hat sich ehemals von seinen Pflichten losgekauft, indem er nach bekannter Art für dasselbe eine Abfindungssumme in Höhe von 1200 ℳ bezahlte, welche bei der städtischen Sparkasse in Lahr angelegt wurden. Im übrigen lag die Sorge für die Erziehung des Kindes der Mutter ob. Die Angeklagte erschien am 29. Januar d. Js. und erklärte, daß sie für das Kind 120 ℳ Auslagen gehabt habe, worüber sie um eine schriftliche Bestätigung bat, um diesen Betrag bei der Sparkasse Lahr erheben zu können. Die Stader erhielt diese Bescheinigung und bekam daraufhin von der genannten Sparkasse die 120 ℳ ausbezahlt. Am 14. November wendete die Angeklagte sich mit einem gleichen Gesuche an das Amtsgericht. Dieses mal wurde nachgeforscht, ob ihre Angaben richtig seien und da stellte sich nun heraus, daß die Stader sich seit Jahren **nicht mehr um das Kind kümmerte**, auch kein Pflegegeld für dasselbe bezahlte und daß sie das in Lahr erhobene Geld für sich verbraucht hatte. Das Gericht bestrafte die Angeklagte mit 3 Monaten Gefängnis.

Am 21. Mai stahl der Schlosser Albert **Maier** aus Karlsruhe im Hause Schützenstraße 2 aus dem **Mansardenzimmer** einer Fabrikarbeiterin, in das er sich mittelst Nachschlüssels Eingang verschafft hatte, den Geldbetrag von 15 ℳ. Maier erhielt wegen schweren Diebstahls 3 Monate Gefängnis, abzügl. der seit 6. Juni verbüßten Untersuchungshaft.

Die übrigen noch verhandelten Fälle waren Berufungen. Es ergingen folgende Urteile: Kaufmann Heinrich Ludwig **Treiber** aus Karlsruhe wegen Körperverletzung 10 Tage Gefängnis; Schriftsetzer Theodor **Kaufmann** aus Karlsruhe wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis.

Der Fall Eulenburg.

= **Berlin**, 29. Juni. Bei der am heutigen Montag beginnenden **Schwurgerichtsverhandlung gegen den Fürsten Eulenburg wird, wie** ziemlich sicher gemeldet wird, die **Oeffentlichkeit nicht nur bei einzelnen** Punkten, sondern im **ganzen Umfange ausgeschlossen** werden. Die **Anklage** lautet bekanntlich auf **Meineid** und **Meineidsverleitung**.

Vermischtes.

= **Berlin**, 29. Juni. (Tel.) Das **Schiedsgerichtsurteil** in Sachen der Stadt **Berlin** und der **Großen Berliner Straßenbahn** ist gestern gefällt worden. Es **räumt** der **Stadt Berlin** gegen eine Entschädigung das **Recht der Mitbenutzung** der **Gleise** der Großen Berliner Straßenbahn ein.

= **Landsberg** (Warthe), 28. Juni. Die **Arbeiterfrau Dalaczyzky** und ihre **beiden Kinder** im Alter von 4—5 und 1½ Jahren sind mit einem **Beil erschlagen** und furchtbar zugerichtet worden. Als **Täter** wurde der **Ehegatte**, der Arbeiter Dalaczyzky, **verhaftet**.

hd **Hamburg**, 27. Juni. (Tel.) Heute morgen 6 Uhr wurde der **Raubmörder Friedrich Randt** im Hofe des Gerichtsgefängnisses **hingerichtet**.

= **Bochum**, 28. Juni. (Tel.) Am Samstag nachmittag **verunglückten** auf der Zeche „Präsident" **sieben Bergleute**, unter ihnen **drei tötlich**. Ueber die näheren Umstände ist noch nichts bekannt.

= **Essen**, 27. Juni. **Von den im Kruppschen Schmelzbau** gestern **Verbrannten** sind **drei gestorben**, der Zustand von **sechs Verletzten** ist **hoffnungslos**.

= **Trier**, 28. Juni. **Im Bahnhof Ehrang** (Rheinprovinz) wurde ein **großer Einbruchsdiebstahl** ausgeführt. **Gestohlen wurden 1100 ℳ** bar und ein **Mobilmachungsplan**. Die Eisenbahnbehörde setzt 500 ℳ Belohnung auf Ermittlung des Täters aus.

hd **Frankfurt a. M.**, 28. Juni. (Tel.) Zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte **Einweihung** des **Nationaldenkmals** auf dem **Niederwald** veranstalten am 4. und 5. Juli die Vereinigung alter Burschenschaften aus Mainz, Wiesbaden, Kreuznach und Frankfurt, mit den aktiven Burschenschaften aus Bonn, Gießen, Heidelberg, Marburg und Straßburg auf dem **Niederwald-Denkmal eine Burschenschaftsfeier**.

hd **Frankfurt a. M.**, 28. Juni. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde heute früh die **Leiche** eines vier Monate alten **Knaben beschlagnahmt**, der vor einigen Tagen im Marienkrankenhaus eingeliefert **wurde und kurz darauf an Vergiftungserscheinungen** starb.

= **Wien**, 29. Juni. (Tel.) Das auf zehn Tage anberaumte **Jubiläums- und 6. österreichische Bundesschießen** wurde gestern unter starker Beteiligung **eröffnet**. Beim **Festmahl** begrüßte der Präsident des österreichischen Schützenbundes **Fürst Trautmannsdorff** die Teilnehmer und stellte fest, daß **14 Nationen** an dem **Feste teilnehmen**. Ein **Huldigungstelegramm** wurde an **den Kaiser** abgesandt.

hd **Wien**, 27. Juni. (Tel.) Im Wiener Bezirk **Favoriten** erfolgte gestern abend wieder eine **stark: Zelluloid-Explosion**. Durch einen glücklichen Zufall wurden dabei jedoch nur zwei Personen verletzt. (L.A.)

hd **Rom**, 27. Juni. (Tel.) Der fast gleichzeitige **Selbstmord zweier junger Russen** aus guter Familie erregt in Rom großes Aufsehen. Vorgestern hatte sich unter den Aquadukten in der Campagna der zwanzigjährige Student **Putschiato** aus Irkutsk aus unbekannten Gründen **erschossen**. Gestern **tötete sich** in der Villa Borghese, gleichfalls durch einen **Revolverschuß**, ein anderer junger Russe, der mit jenem zusammengelebt hatte, der Student **Kondakow**. Angeblich waren beide Vettern. Nach den in ihrem Nachlaß vorgefundenen Büchern und Schriftstücken scheint das Verhältnis der jungen Leute aber anderer Natur gewesen zu sein.

= **Mailand**, 29. Juni. (Tel.) Die große **Baumwollfabrik Mazzoni** in **Torre Pellice**, die 500 Arbeiter beschäftigt, ist völlig **niedergebrannt**. Der **Schaden** beträgt über **eine Million Lire**.

hd **Ostende**, 28. Juni. (Tel.) Die **Gerichtsbehörde** von Brügge hat gestern abend im **Spielklub des Ostender Kurhauses** eine unerwartete **Untersuchung** vorgenommen. Alle Ausgänge waren von Polizei besetzt. Nachdem alle anwesenden Spieler und Zuschauer ausgefragt waren, wurden das **gesamte Mobiliar** und die **Spieltische** mit **Beschlag belegt**. Gleichzeitig ist auch in **Spa**, wo die Spielbank ebenfalls unter Leitung des Ostender Spielleiters **Marquet** eröffnet wurde, eine **Haussuchung** vorgenommen worden.

= **Clinton** (Minnesota), 28. Juni. (Tel.) Durch einen **Tornado**, der einen **großen Teil der Stadt zerstörte**, wurden gestern abend **7 Personen getötet** und **20 verletzt**.

= **Newyork**, 28. Juni. (Tel.) Der **Brooklyner Gesangverein „Arion"** trat auf dem Lloyddampfer „Barbarossa" seine **Sängerfahrt nach Deutschland** an. Die Reisegesellschaft zählt **227 Personen**. Auf dem Abschiedskommers erklärte der Präsident des „Arion", Präsident **Roosevelt** gebe dem „Arion" **herzliche Grüße an das deutsche Volk** mit. Die Reise des „Arion" werde hoffentlich die deutsch-amerikanischen Beziehungen weiter **befestigen und fördern**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

die ganze Einwohnerschaft ohne Unterschied an dem Feste teil, das vom Wetter außerordentlich begünstigt war. — Am Samstag abend war **Zapfenstreich** mit **Fackelzug** durch die Straßen der Stadt und später fand im Gasthaus „zum wilden Mann" ein **Bankett** statt, das unter zahlreicher Beteiligung einen unterhaltenden Verlauf nahm.

Schon in früher Stunde des Hauptfesttages — Sonntags — trafen zahlreiche Feuerwehren von den umliegenden Orten und später dann auch von weiter her, ein, die zumteil an den **Gottesdiensten** in den Kirchen der Stadt teilnahmen. Dem **evangelischen Gottesdienste** wohnte auch S. K. Hoh. der **Großherzog**, der z. Zt. auf Schloß Eberstein Wohnsitz genommen, an, durch dessen Anwesenheit das Feuerwehrfest eine besondere Bedeutung erhielt. Herr Stadtpfarrer **Kastner** wies in seiner durchdachten Predigt auf die Aufgabe der Feuerwehr hin, die „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" hohe Pflichten zu erfüllen hätte. Nach dem Gottesdienste fuhr der Großherzog sogleich nach dem Rathaus, wo er von Bürgermeister **Jung** begrüßt wurde. Der Großherzog besichtigte zunächst verschiedene Räumlichkeiten des Rathauses, ließ sich dann die Herren der Staats- und Gemeindebehörden vorstellen und verweilte längere Zeit in angeregtem Gespräch bei den Herren.

Auf ½11 Uhr war der **Festakt** im Rathaussaale angesagt. Hierzu hatten sich u. a. Landeskommissär Geh. Reg.-Rat **Föhrenbach**, die Amtsvorstände, die Herren Reserveoffiziere und die Kommandanten der auswärtigen Wehren eingefunden. Der **Großherzog** begrüßte die im Saale versammelte Gernsbacher Wehr mit einem herzlichen „Guten Morgen" und ließ sich sodann durch den Landeskommissär die Hauptleute der Wehren vorstellen. Alsdann ergriff Herr Bürgermeister **Jung** das Wort zu einer Ansprache. Er begrüßte in herzlichen Worten den Großherzog und gab der hohen Freude Ausdruck, die die Gernsbacher Einwohnerschaft über die Anwesenheit des Landesfürsten erfülle. Alle fühlten sich glücklich, dem Großherzog an diesem Tage ihre Liebe und Treue bezeugen zu können. Das badische Volk sei sich bewußt der Fühlung, die zwischen ihm und dem Landesfürsten bestehe und dieses Bewußtsein erzeuge Dankbarkeit und Gegenliebe. In das Hoch auf den Großherzog stimmten die Anwesenden freudig ein. — Herr Hauptmann d. L. **Klemm** dankte sodann dem Großherzog für die Uebernahme des Protektorats über den Landesverein und sprach in begeisterten Worten über das schöne Badener Land, auf das er ein dreifaches Hoch ausbrachte. Der Großherzog unterhielt sich noch längere Zeit mit den erschienenen Herrn. Die **Ueberreichung der Ehrenzeichen** hatte schon in der Frühe des Festtages stattgefunden. Der Großherzog hatte folgende **Medaillen**, bezw. **Ehrenzeichen**, verliehen: Die kleine goldene **Verdienstmedaille** erhielt der Kommandant der Freiw. Gernsbacher Feuerwehr, Zimmermeister und Gemeinderat Johann **Trefzer**, das Ehrenzeichen für **40jährige Dienstzeit** Maurer Dionys **Geisel**, das Ehrenzeichen für **25jährige Dienstzeit** Gemeinderat und Sparkassenkontrolleur Anton Mathias **Schneider**, Tapetendrucker Rudolf **Schuler** und Konditor Robert Wilhelm **Oberle**. Sämtliche Dekorierten wurden durch Ansprachen des Großherzogs ausgezeichnet, ebenso Wilhelm **Rees**, der seit **50 Jahren** dem Korps angehört und auch heute an allen seinen Veranstaltungen sich beteiligte.

Nach dem **Festakt** hatten die Feuerwehren auf dem **Marktplatz** Aufstellung genommen. Der Großherzog schritt die Front ab und begab sich ins Ehrenzelt. Herr Professor **Funk** hielt hier in schwungvollen und begeisterten Ausführungen die **Festrede**. Er betonte zunächst, welch reges Interesse der Großherzog der Feuerwehrsache entgegenbringe und kam dann auf die ideellen Ziele der Wehren zu sprechen. Im Besonderen ging Redner in kurzen Zügen auf die **Geschichte der Gernsbacher Feuerwehr** ein und betonte, daß selbst in schweren Zeiten, von denen das Korps nicht verschont geblieben, die Zusammengehörigkeit seiner einzelnen Glieder nie ins Wanken gekommen sei. Der feste Aufbau der Gernsbacher Wehr sei allerdings nicht zum geringsten der unermüdlichen und willensstarken Tätigkeit des Mitgründers und ersten Kommandanten Joseph **Zeis** und ferner dem Kommandanten Joh. **Trefzer** zu danken. Stets sei man sich der Schwere der Aufgabe bewußt gewesen, aber dank der Unterstützung, die von seiten der Stadtverwaltung, vornehmlich von Herrn Bürgermeister Jung, zu Teil geworden, sei es gelungen, die Gernsbacher Feuerwehr zu heben und zu stärken. Den festesten Halt erblickten aber die badischen Feuerwehren in ihrem Protektor Großherzog Friedrich II. In das Hoch auf den Landesfürsten stimmten alle begeistert ein.

Nach einem **Prolog** überreichte eine der Ehrendamen die von den Frauen und Jungfrauen der Stadt Gernsbach der Feuerwehr gestiftete prächtige **Fahnenschleife**. — Sodann begann die **Uebung** der hiesigen Wehr, die einen flotten Verlauf nahm und von der Tüchtigkeit und Brauchbarkeit des Korps deutlich Zeugnis gab. Nach der Uebung versammelte der **Großherzog** die Wehrleute um sich, um ihnen seine uneingeschränkte Anerkennung über die prächtigen Leistungen auszusprechen. Nachdem der Großherzog sich vom Bürgermeister, von den Herren Amtsvorständen usw. verabschiedet, erfolgte nach ¾12 Uhr unter den Hochrufen des Publikums die Abfahrt nach Schloß Eberstein.

* * *

Am Nachmittag des Festtages ging zunächst der **Festzug**, an dem sich die Wehren mit ihren Musikkapellen beteiligten, durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt nach dem **Festplatz**, wo bald ein lebhaftes Treiben herrschte. Abends war **Festball** und für Montag waren verschiedene weitere Veranstaltungen vorgesehen, so ein Ausflug nach dem nahe gelegenen Schloß Eberstein. — So nahm die Jubelfeier der Gernsbacher Wehr einen prächtigen und ungetrübten Verlauf, und allen Teilnehmern werden diese Festtage noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

28. Abgeordnetentag des badischen Militärvereinsverbandes.

]:[**Villingen**, 28. Juni. In dem historischen Städtchen Villingen fand gestern und heute der 28. Abgeordnetentag des Badischen Militärvereinsverbandes statt. Mit demselben war zugleich eine Zusammenkunft der Vereine des Schwarzwaldgaues und der benachbarten Gaue verbunden. Mit einer Sitzung des Verbandsausschusses am Samstag abend 5 Uhr nahm der Abgeordnetentag seinen Anfang. Abends 8 Uhr fand Zapfenstreich statt, an welchem sich die Beleuchtung des Kriegerdenkmals schloß. Als der Zug dort angelangt, legte nach einem einleitenden Musikstück Herr **Grüninger** jr., der Vorsitzende des Kriegervereins Villingen, unter entsprechenden Worten einen Kranz nieder, desgleichen geschah durch den Vertreter des Kyffhäuser Bundes; auch der Präsident des Militärvereinsverbandes Exz. **Fritsch** hielt eine Ansprache. Ein Festbankett im großen Festhallesaal vereinigte die Teilnehmer dann am Abend. Neben den Vorträgen der Stadtkapelle wirkten die Gesangvereine „Eintracht" und „Sängerkreis" mit. Am Hauptfesttage, Sonntag, trafen im Laufe des Vormittags schon verschiedene Vereine in dem festlich geschmückten Städtchen ein. Um 10 Uhr fanden im alten Rathaussaale die Verhandlungen des Abgeordnetentages statt. Außer dem Gesamtpräsidium und verschiedenen Präsidialmitgliedern waren Vertreter anwesend: vom Kyffhäuserbund, vom preußischen Landeskriegerverband, vom Oldenburger Kriegerbund als Vertreter des deutschen Kriegerbundes, der Präsident des Sächsischen Militärvereinsbundes, sowie der 2. Vizepräsident desselben Bundes, Vertreter des bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbundes, der Präsident des württembergischen Kriegerbundes, der Präsident der Kriegerkameradschaft „Hassia", sowie ein Präsidialmitglied desselben, sowie der Vorstand des Elsaß-Lothringischen Kriegerlandesverbandes. Außerdem wohnten noch eine große Zahl auswärtiger Gäste der Tagung an. Kurz nach 10 Uhr eröffnete der Präsident, Generalleutnant z. D. **Fritsch**, die Verhandlungen des 28. Abgeordnetentages, gedachte des verstorbenen Großherzogs Friedrich I. mit warmen Worten und gab ein anschauliches Bild seines Lebens und Wirkens in der Militärvereinssache. Zum ehrenden Gedenken erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Hierauf gedachte der Präsident Seiner Majestät des Kaisers und S. Kgl. H. des Großherzogs und forderte zu einem dreifachen Hurra auf Höchstdieselben auf; ferner begrüßte Redner den Vertreter der Regierung, Oberamtmann Dr. **Arnold**, sowie den Vertreter der Stadt Herrn Bürgermeiste Dr. **Braunagel**, für welche Begrüßung Herr Oberamtmann Dr. Arnold dankte. Namens des Kyffhäuserbundes und der Vertreter anderer Verbände feierte Herr Geh. Reg.-Rat Dr. **Westphal** das deutsche Kriegervereinswesen u. Herr Dr. **Braunagel** entbot den Willkomm der Stadt. Hierauf wurden Telegramme abgesandt an S. K. H. den Großherzog, an die Großherzogin Luise, an den Prinzen Max, an den Ehrenpräsidenten Röder von Diersburg, an General Spitz, der Präsident des Kyffhäuserbundes. Hierauf gedachte der Präsident des Hinscheidens der Gauvorsitzenden v. **Wedelstädt**-Offenburg und **Karcher**-Mühlburg. Nachdem der Präsident noch mitgeteilt hatte, daß Herr Oberstleutnant Heusch die Stelle des Schriftführers wieder behalten habe, wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu Schriftführern ernannt die Herren **Schwaninger**-Karlsruhe und **Rümmele**-Durlach. Den Geschäftsbericht erstattete der 2. Vizepräsident Herr **Thiergärtner**-Drummond. Der Verband zählt 9 Ehrenmitglieder, 210 Einzelmitglieder, 55 Gauverbände, 1469 Vereine mit 124 328 ordentlichen und 8013 außerordentlichen Mitglieder. Der Verband hat im Jahre 1907 um 15 Vereine mit 775 Mitgliedern zugenommen. Der Gesamtzuwachs an Mitgliedern betrug 1484. Durch den Tod verlor der Verband 715 Mitglieder. Präsidialsitzungen wurden sieben abgehalten. Den Kassenbericht erstattete in Verhinderung des Schatzmeisters Hauptmann **Bahls** Herr Oberstleutnant **Heusch**. Die Einnahmen der Verbandskasse betrugen 1907 33 241.41 ℳ, die Ausgaben 33 771.14 ℳ, so daß ein Defizit von 529.73 ℳ entstand. Die Unterstützungskasse unterstützte 728 Kameraden mit 13 893 ℳ. Der Großherzog Friedrich-Jubiläumsfond verausgabte seine Zinsen mit 7491.58 ℳ, der Witwen- und Waisenfond verwendete sein Zinsenerträgnis für 1907 mit 3756.30 ℳ zur Unterstützung von 239 Witwen. Die Höhe des Kapitals beträgt 90 000 ℳ. Aus dem Großherzog Friedrich-Veteranendank-Fond wurden 25 068 ℳ an 1012 Personen vom Militärvereinsverband und an 62 Personen (Nichtverbandsmitglieder) 1445 ℳ bewilligt. Das Vermögen beträgt 253 999.26 ℳ am 1. Januar 1907, am 1. Januar 1908 226 131.31 ℳ, der Reservefond der Verbandskasse beträgt 9457.70 ℳ, derjenige der Redaktion 30 528.18 ℳ, der der Unterstützungskasse 58 425.65 ℳ. Der Stand des Vermögens sämtlicher Kassenzweige betrug am 31. Dezember 1907 702 839.01 ℳ. Die Rechnung wurde durch die Mitglieder **Rümmele** und **Karcher** geprüft und richtig gefunden. Hierauf wurden die Voranschläge zur Kenntnis gebracht. Die Verbandslotterie hat 16 000 ℳ Reingewinn ergeben für die Unterstützungskasse. Die Rote Kreuz-Lotterie, die allgemein ist, ergibt einen Reingewinn von 125 000 ℳ. Ueber die Sanitätskolonnen berichtete hierauf Herr Dr. **Stroebe**. 1907 bestanden 103 Kolonnen mit 2281 Mitglieder, von denen 1254 der Reserve usw. angehören, während 1027 Mann dem Roten Kreuz zur Verfügung stehen. Die Zahl der Hilfeleistungen durch Kolonnenmitglieder betrug 2294. Präsident **Fritsch** dankte dem Referenten und empfahl das für die Militärvereine bearbeitete Buch von Rechtsanwalt Dr. **Süpfle**, welches derselbe im Auftrag des Präsidiums bearbeitet hat. Im weiteren machte der Präsident die Mitteilung, daß der Verwaltungsrat der Unterstützungskasse gestern in der Ausschußsitzung wieder neu gewählt worden sei. Bei der Diskussion über das Sanitätskolonnenwesen wurde das Fehlen des Rühlemannschen Leitfadens bemängelt und die Frage der Unfallversicherung der Sanitätskolonnen gestreift. Es wurde betont, daß für die Aerzte und Führer eine Versicherung gegen Haftpflicht angebahnt werde. Oberstleutnant **Heusch** berichtete über das Militärvereinsblatt und richtete einen warmen Appell für das Abonnement an die Anwesenden. In humorvoller Weise trat Herr Vizepräsident **Anheuser** für seinen Militärvereinskalender ein. Nunmehr wurde zu den Anträgen geschritten. Seitens des Präsidiums lag ein Antrag vor als Zusatz zu den Ausführungsbestimmungen zu § 3 der Statuten über das Abzeichen des Verbandes und das Mitführen der Fahne. Hieran knüpfte sich eine rege Diskussion und wurde der Antrag als noch nicht genügend klar gelegt zurückgezogen. Ein weiterer Antrag betraf Bestimmungen über verschiedene Arten der Festlichkeiten und hatte folgenden Wortlaut:

„Jede Feier einer Fahnen- und Standartenweihe, einer Denkmalsenthüllung und der Übergabe der Fahnenerinnerungsmedaille muß, soweit sie im Freien stattfindet, in einer geordneten Aufstellung auf einem geeigneten freien Platz abgehalten werden; und auch die eingeladenen Vereine haben an dieser Aufstellung teilzunehmen. Unter keinen Umständen darf die Feier durch Veranstaltungen, die der Unterhaltung dienen sollen, wie durch Karussels, Buden, Wirtschaftsbetrieb usw. gestört werden und es darf deshalb mit den Belustigungen und mit der Einnahme von Erfrischungen erst begonnen werden, wenn die eigentliche Festfeier beendet ist. Es empfiehlt sich auch, soweit dies möglich ist, den Umzug mit Vorbeimarsch erst nach Beendigung der Feier stattfinden zu lassen."

Der Präsident schilderte in drastischer Weise die Notwendigkeit dieser Anregung an einem Beispiele und trat warm für die Annahme ein. Nach einigen Aussprachen wurde die Bestimmung mit der Maßgabe angenommen, daß dieselbe den einzelnen Vereinsvorständen durch die Gauvorsitzenden zugehen solle. Ein weiterer Antrag des Präsidiums betraf das Verhalten der Vereine bei Paraden vor Seiner Kgl. Hoheit dem Großherzog und bei anderen Gelegenheiten. 1. Die Aufstellung; 2. der Vorbeimarsch; 3. die Spalierbildung, und wurden ganz bestimmte Anordnungen, die ebenfalls den Vereinen zugehen werden, hierfür festgesetzt. Punkt 9 der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Verbandsausschusses und wurden die Wahlen für die meistens durch Tod ausgeschiedenen Mitglieder per Akklamation vorgenommen. Für die Herren **Karcher** und **Rieger** wurden Herr Dr. **Gerber**-Bretten und Herr **Mackle** gewählt; für Herrn **Wedelstädt** Herr von **Oppenau** und für diesen Herr **Meyer**-Lahr. Für Mannheim rückte Herr **Reusch** anstelle des Herrn **Klein** und Herr **Trunk** anstelle von Herrn **Reusch** als Stellvertreter. Punkt 10 betraf die Wahl eines 2. Schriftführers und wurde das Präsidialmitglied **Süpfle** mit dieser Stelle betraut. Bei Mitteilungen des Präsidiums wurden eine große Anzahl Wünsche und Anfragen gestellt, die ja stvorwiegend das Unterstützungswesen betrafen und die in klarer Weise von dem Präsidenten beantwortet wurden. Der Präsident wies besonders darauf hin, daß manchmal die Fragebogen nicht richtig ausgefüllt seien. Das Süpflesche Handbuch gebe hier die beste Anleitung für die Vorstände. Auch die Frage der Beurlaubung von Soldaten, wenn in einem Orte eine Festversammlung des Militärvereins stattfinde, wurde gestreift, und das Präsidium ersucht, dafür sorgen zu wollen, daß der erbetene Urlaub in diesen Fällen bewilligt wird. Der vorletzte Punkt betraf die Feststellung des Orts für den nächsten Abgeordnetentag 1909 und war hierfür Baden-Baden, Heidelberg, Mannheim und Bretten vorgeschlagen. Nach kurzer Aussprache erhielt die Stadt **Bretten** die Majorität. Der letzte Punkt betraf ein Antrag des Rhein-Neckargaues, „daß die von ausgetretenen Vereinsmitgliedern zurückgegebenen Verbandsabzeichen, insoweit dieselben erneuerungsbedürftig sind, vom Präsidium wieder unentgeltlich hergestellt werden," und wurde derselbe einstimmig abgelehnt. Hierauf wurde gegen 2 Uhr die Tagung mit Worten des Dankes seitens des Präsidenten geschlossen. Nach dem Festessen im Hotel „Blaue Post" fand der Festzug statt, der sich bei der Festhalle auflöste, woselbst eine kameradschaftliche Vereinigung stattfand. Abends war Beleuchtung der Stadt und Feuerwerk. Für Montag sind kleinere Veranstaltungen in Aussicht genommen, womit die schöne Veranstaltung, um welche sich der Vorstand des Kriegervereins, Herr B. Grüninger jr. besonderes Verdienst erworben hat, ihren Abschluß fand.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juni.

):(**Militärverein.** Am Samstg abend veranstaltete im Stadtgarten der Militärverein für seine Mitglieder zur Feier des Geburtsfestes seines hohen Protektors des **Großherzogs** ein gelungenes **Gartenfest**, das, begünstigt vom herrlichsten Wetter, sich eines zahlreichen Besuches erfreuen durfte. Beim Podium ragte aus einem Blätterarrangement die Büste des Landesfürsten hervor und die aufgehängten Lampions gaben der Veranstaltung einen besonders festlichen Charakter. Nach einem einleitenden Musikstück der **Kapelle des Artillerie-Regiments „Großherzog" Nr. 14 unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Liese** ergriff Revisor Häfner das Wort zu einer Ansprache, in der er betonte: Was unser hoher Protektor als Erbgroßherzog versprochen, das hat er auch als Großherzog gehalten, nämlich das Wohlwollen zu seinen alten Soldaten und Kameraden, das Wohlwollen insbesondere zu dem Militärverein Karlsruhe. Auch als Landesfürst wird Großherzog Friedrich II., deß dürfen wir fest überzeugt sein, ganz den Traditionen seiner Vorfahren und besonders seines hochseligen Vaters folgend, nur ein Leitmotiv, nur ein Ziel kennen, nämlich das Glück und die Wohlfahrt seines Volkes. Voll froher Zuversicht, daß somit unseres Volkes Wohlfahrt in die besten Hände gelegt und in der festen Ueberzeugung, daß seines Volkes Glück auch des Landesfürsten Glück bedeutet, wollen wir heute für unseren hohen Jubilar zum 51. Wiegenfeste die innigsten Glück- und Segenswünsche zum Himmel emporsenden, mit dem Gelöbnis unverbrüchlicher Treue und Hingebung. Unter großem Beifall wurde hierauf folgendes **Telegramm** an den Großherzog nach Schloß Eberstein abgesandt: Eurer Königlichen Hoheit, dem erhabenen Protektor, gestattet sich der zur Vorfeier des Großherzogsgeburtstages mit Familienangehörigen im Stadtgarten festlich versammelte Militärverein Karlsruhe mit dem Ausdruck treuester Verehrung und tiefster Dankbarkeit die herzlichsten Glück- und Segenswünsche untertänigst auszusprechen. Gott schirme und erhalte unseren Großherzog und das ganze Großherzogliche Haus! Namens des Vorstandes: Häfner, Revisor. Hierauf übermittelte Herr **Sovauer**-Berlin, Vertreter des **Berliner Militärverbandes**, die besten Wünsche der Badener des Berliner Vereins und brachte dem Militärverein (der, wie hier berichtigend bemerkt, **680 Mitglieder** und nicht 80, wie es fälschlicherweise hier hieß, zählt) für ein gutes Gedeihen die besten Wünsche zum Ausdruck. Sein Hoch galt dem Militärverein Karlsruhe. Bei den lustigen Klängen der Kapelle entwickelte sich bald ein munteres Treiben, das mit der üblichen Lampionspolonaise seinen Höhepunkt erreichte. Daß für die Jugend auch das Tänzchen nicht fehlen durfte ist begreiflich und so gestaltete sich der Abend zu einem echt-familiären. Im Laufe des Abends traf von S. K. H. dem **Großherzog** folgende Drahtantwort ein: Schloß Eberstein, 27. Juni 1908. Herrn Revisor Häfner, Karlsruhe. Dem mit seinen Angehörigen versammelten Militärverein Karlsruhe **danke** ich herzlich für die mir bei seiner so freundlich veranstalteten Vorfeier meines Geburtstages dargebrachten treuen Glück- und Segenswünsche. Ich erwidere sie aufrichtig für Ihrer aller Wohlergehen. **Friedrich**, Großherzog.

✕ **Zirkus Sarrasani.** Früher als er dachte und ankündigte, muß dieser hier so beliebt gewordene Wanderzirkus seine Vorstellungen beenden und die Zelte abbrechen. Die ursprünglich für Donnerstag, 2. Juli, angekündigte Abschiedsvorstellung findet bereits morgen, Dienstag, abends 8 Uhr statt, da eine Verlängerung auf weitere zwei Tage von der Stadt nicht zu erhalten war.

= **Im Gasthof zur Rose** am Kaiserplatz ist heute abend 8 Uhr anläßlich des Wegzugs des Restaurateurs Mathias Schleicher Abschiedskonzert. Es konzertiert eine Abteilung der Leibdragonerkapelle.

§ **Straßenunfall.** Gestern nachmittag wurde in der Karlstraße ein **Radfahrer** von einem ihm auf der unrichtigen Straßenseite entgegenkommenden Milchfuhrwerk **überfahren**. Die Deichsel traf den Radfahrer auf die Brust, er wurde zu Boden geschleudert und **blieb bewußtlos** liegen. Der Verletzte wurde durch einen Mann der freiwilligen Sanitätskolonne und einem Schutzmann mittelst Droschke ins städt. Krankenhaus verbracht, woselbst innere Verletzungen konstatiert wurden.

§ **Frecher Raub.** In der Nacht zum 28. ds. ging ein Mädchen mit einem jungen Mann im Beiertheimer Wäldchen spazieren. Plötzlich sprang ein Unbekannter herzu, entriß dem Mädchen das Handtäschchen, in dem sich 2 Portemonnaies mit etwa 17 ℳ befanden und sprang davon.

§ **Einbruchsdiebstahl.** Am 27. ds. Mts. abends erbrachen zwei junge Burschen, ein Taglöhner und ein Wickelmacherlehrling von hier bezw. Kostheim, die Wohnung eines Junggesellen in der Südweststadt und stahlen Zigarren, Zigaretten und 1 Revolver i. W. von 15 Mk. Beide Diebe wurden festgenommen.

§ **Diebstähle und Betrügereien.** Am 25. ds. lieh ein stellenloser Bäckerbursche aus Steinbach von einem Kollegen ein **Fahrrad** unter der Vorspiegelung, er habe in Rintheim etwas zu besorgen. Er kehrte mit dem Rade nicht mehr zurück. — In der Amalienstraße stahl am 25. ds. ein etwa **13 Jahre alter unbekannter Knabe** einem 9 Jahre alten Mädchen, das etwas einkaufen sollte, aus seinem Körbchen das Portemonnaie mit 2 ℳ und brannte durch. Auf der Flucht nahm er die 2 ℳ aus der Geldtasche heraus und warf das leere Portemonnaie weg. — Von einem Kolonialwarenhändler im Stadtteil Rüppurr erschwindelte sich ein 34 Jahre alter Zigarrenmacher und Reisender aus Hockenheim 1 Mille Zigarren unter dem Vorgeben: er wisse sehr gute Abnehmer. Er verwendete den Erlös zu seinem Nutzen. — Ein 17 Jahre alter Hausbursche aus Freiburg stahl in einer Küche gelegentlich bei Zustellung von Waren 17 ℳ.

§ **Verhaftet** wurde ein Gelegenheitsarbeiter in Rintheim, weil er in der Nacht zum 28. Ruhestörung verübte, mit offenem Messer einen Fabrikarbeiter bedrohte, und als 2 Schutzleute gegen ihn einschritten, sie beleidigte und ihnen Widerstand leistete.

Lehr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. Juni 1908.**

Die geplante Verlegung des Staatsbahnhofs in Durlach bedingt eine **Verlegung** der **Straßenbahngleise** in der Durlacher Landstraße. Die Kosten für die letztere Maßnahme sind vom städtischen Straßenbahnamt auf 142 200 ℳ veranschlagt. Sie sollen nunmehr vorbehaltlich des teilweisen Rückersatzes durch die Großherzogliche Eisenbahnverwaltung beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Stellenbesetzungen. Wegen Besetzung einer **Professorenstelle** und einer **Hauptlehrerinnenstelle** an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasial-Abteilung wird Vorlage an den Großh. Oberschulrat nach Antrag des Anstalts-Beirates gemacht. — Die Stelle eines **Feldhüters** für den Stadtteil Beiertheim wird dem Bäcker August Glasstetter hier, zunächst probeweise, übertragen. Ferner werden übertragen: die Stelle eines **Schuldieners** am Real- und Reformgymnasium dem Schuldiener Maier an der Lindenschule, dessen Stelle — vorerst probeweise — dem Straßenbahnschaffner Bauer. Stadtdiener Bimmler beim Straßenbahnamt wird auf die Stelle des Schuldieners an der Karl-Wilhelmschule versetzt. An die Stelle Bimmlers beim Straßenbahnamt tritt Bureaudiener Weinbrecht. Dessen Stelle wird dem derzeitigen Schuldiener an der Karl Wilhelmschule, Schmidthäusler übertragen.

Gesuche. Unbeanstandet werden dem Großherzoglichen Bezirksamt vorgelegt 7 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband, sowie die Gesuche des Wirts Ernst Müller in Straßburg i. Els. um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Hof von Holland", Zirkel 3 dahier, der Moritz Billing, Wirts Eheleute hier, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Frankeneck", Karl Friedrichstraße Nr. 1, des Konditormeisters Richard Freund hier um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein und feinen Weinen in seiner Konditorei Kriegstraße 18 und des Küchenchefs Fritz Schäfer hier, um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskonzession vom Hause Waldhornstraße 49, Realgastwirtschaft „zum Weinberg" nach dem Hause Kaiserstraße 25 und zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum roten Hahn" daselbst; die beiden letzteren Gesuche vorbehaltlich eines noch zu erbringenden Nachweises.— Das Gesuch des Cafetiers Heinr. Schleckmann hier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Schillerstraße 24 wird dem Großherzoglichen Bezirksamt mit einer dagegen eingekommenen Einsprache unter **Verneinung** der Bedürfnisfrage, das neuerliche Gesuch des Wirts Friedrich Schaufelberger zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Winterstraße Nr. 30 beziehungsweise um die Erlaubnis zur Verlegung seiner Konzession für Schankwirtschaft mit Branntweinschank von Rüppurrer-

straße 38 „zur Platane" nach obengenannten Hause unter Bejahung der Bedürfnisfrage vorgelegt. — Ein Naturalisationsgesuch wird dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung übermittelt.

Der Stadtrat dankt dem 1. Karlsruher Ruderklub „Salamander" für die Einladung zu dem am 28. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr, auf dem hiesigen Rheinhafen stattfindenden Wassersportsfest, dem Polytechnischen Verein Karlsruhe für die Einladung zu dem am 4., 5. und 6. k. Mts. stattfindenden 40jährigen Stiftungsfest, dem Direktor des Großherzoglichen Generallandesarchivs, Herrn Geh. Archivrat Dr. Karl Obser, für Uebersendung eines Exemplars seiner Schrift „Markgräfin Karoline Luise von Baden und ihr botanisches Sammelwerk".

Dem Stadtgarten wurden zugewendet: von Herrn Freiherrn von Schilling hier ein Papagei, von Herrn Wilhelm Brenner, Bahnassistent hier, 12 weiße Mäuse und von Herrn Goswin Metz hier ein junger Fuchs. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

Zum Vollzuge kommen 7 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 748 Ausgabedekreturen über 11 894 ℳ 82 ₰, 350 Einnahmedekreturen über 121 708 ℳ 91 ₰, 1 Abgangsdekretur über 3 ℳ 84 ₰. — 84 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 499 280 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

r. **Basel**, 28. Juni. Heute früh halb 7 Uhr wurde der ledige 20 Jahre alte Bahnarbeiter Rudolf Kaufmann von Haltingen beim Ueberschreiten der Gleise an dem Viadukt unterhalb der Station Leopoldshöhe, vom Zuge erfaßt, an den Viadukt geschleudert, und auf der Stelle getötet.

Aus dem gewerblichen Leben.

▲ **Mosbach**, 28. Juni. Die hiesigen Bäckermeister wollen vom 1. Juli ab infolge der zurückgegangenen Mehlpreise mit dem Brotpreis etwas abschlagen und zwar um zwei Pfennig für jede Brotsorte.

= **Trier**, 29. Juni. (Tel.) Eine von 500 Winzern des Mosel- und Saargebiets besuchte Winzerversammlung beschloß einstimmig, den neuen Weingesetzentwurf als gänzlich verfehlt zu verwerfen.

hd **Rom**, 27. Juni. (Tel.) Die Arbeiter fast sämtlicher Schwefelminen in Riesi Sommatino auf Sizilien streiken. Man befürchtet Unruhen.

Sport.

= **Mariendorf** bei Berlin, 28. Juni. (Tel.) Von den Teilnehmern an der Radfernfahrt Wien-Berlin traf als erster um 8 Uhr 31 Min. ein: Ludwig-Soffenheim bei Höchst, der die Strecke in 28 Stunden 26,18 Minuten zurücklegte; als zweiter: Oberstein-Dresden in 28 Stunden 42,2 Min. und als dritter: Winzer-Dresden in 28 Stunden 42,3 Min., die beide um 8 Uhr 46 Min. ankamen.

= **Hamburg**, 28. Juni. (Tel.) Bei dem heutigen deutschen Derby liefen sechs Pferde. Erstes wurde Freiherr von Oppenheims „Sieger"; zweites v. Weinbergs „Horizont II." mit zwei Längen hinter dem Sieger, und drittes v. Weinbergs „Barrikade" mit sechs Längen hinter „Horizont II." Der Reiter Bullock stürzte mit dem Graditzer Hengst „Anklang". — Der Kronprinz traf kurz vor dem Derby hier ein und wohnte demselben bei.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Haag**, 27. Juni. Gestern wurden von den Delegierten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens die auf der vorjährigen Friedenskonferenz vereinbarten Verträge gezeichnet, für Deutschland mit den Reserven, die in dem dem Reichstag vorgelegten Weißbuch angedeutet waren, insbesondere mit Ausschluß der Erklärung über die Luftschiffe.

= **Petersburg**, 28. Juni. Der Reichsrat genehmigte mit 113 gegen 35 Stimmen für den Bau von vier neuen Panzerschiffen die nötigen Kredite, welche die Reichsduma abgelehnt hatte.

hd **Cettinje**, 28. Juni. Im Bombenattentats-Prozeß wurden 6 Angeklagte zum Tode verurteilt, darunter 4 in contumaciam, mehrere Angeklagte wurden zu lebenslänglichem Gefängnis, 13 zu Gefängnisstrafen von 2 bis 10 Jahren verurteilt. 3 Angeklagte wurden freigesprochen.

hd **Konstantinopel**, 27. Juni. 8 Schiffe der türkischen Tabakregie beschlagnahmten im Archipel ein griechisches Schiff, das 60 Insurgenten beförderte und 60 Sack Pulver, 4 Kisten Dynamit, zahlreiche Grasgewehre und Patronen an Bord hatte.

= **Casablanca**, 28. Juni. General d'Amade ist gestern vormittag mit der zweiten Brigade in südöstlicher Richtung abmarschiert.

Die Kieler Kaisertage.

= **Kiel**, 27. Juni. Der König von Sachsen begab sich gegen 3½ Uhr im Boot nach Gaarden und fuhr in einem kaiserlichen Automobil zur Kaserne des ersten Seebataillons, das er besichtigte.

Um 5 Uhr begaben sich der Kaiser und der König zu einem Gartenfeste beim Admiral v. Prittwitz und Gaffron, zu dem sich auch die übrigen Fürstlichkeiten einfanden und zu dem der Gastgeber zahlreiche Einladungen an die Kieler Gesellschaft hat ergehen lassen.

= **Kiel**, 28. Juni. Die Kaiserin traf um 8 Uhr hier ein. Mit dem Kaiser waren auf dem Bahnhof erschienen die hier anwesenden Mitglieder der kaiserlichen Familie. Der Kaiser geleitete seine Gemahlin auf dem Verkehrsboote „Hilda" an Bord der „Hohenzollern".

Um 9 Uhr 30 Min. hielt der Kaiser Gottesdienst an Bord der Kaiserjacht ab. Nach dem Gottesdienst begab sich der Kaiser an Bord der „Germania". Zur Teilnahme an der Segelfahrt waren geladen: Bürgermeister Dr. Burchard-Hamburg, Generaldirektor Ballin, Mr. Armour, die Admirale v. Tirpitz und v. Hollmann, Vizeadmiral v. Müller, der preußische Gesandte in Karlsruhe, Vizeadmiral z. D. v. Eisenhecher, Vizeadmiral Freiherr v. Seckendorff und Hauptmann Graf Rantzau.

Um 11 Uhr 35 Min. begann die große Wettfahrt des Norddeutschen Regattavereins auf der Kieler Föhrde bei prächtigem Wetter und südwestlichem Winde. Gemeldet hatten 30 Jachten. Mit dem „Meteor" starteten „Hamburg" und „Germania". „Hamburg" übernahm alsbald die Führung. Die Regatta war begleitet von der „Oceana", vielen anderen übervollen Begleitdampfern, zahlreichen Lustjachten, darunter auch „Utowana", Hunderten von Fahrzeugen aller Art, Kriegsschiffbarkassen und Motorbooten. Extrazüge hatten viele tausende Schaulustige aus Hamburg und der ganzen Provinz Schleswig-Holstein hergebracht.

= **Kiel**, 28. Juni. Kurz nach 3 Uhr passierten die Jachten der ersten Klasse das Ziel bei Laboe in folgender Reihenfolge: „Germania", „Hamburg" und „Meteor".

= **Kiel**, 28. Juni. Während der Fahrt der See-Deputation der Stadt Nürnberg auf dem gleichnamigen Kreuzer wurde an den Kaiser ein Funkentelegramm gesandt. Der Kaiser erwiderte auf gleichem Wege folgendes: „Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Schuh, Kreuzer „Nürnberg". Ich danke Ihnen und den Vertretern der Stadt Nürnberg herzlich für Ihre patriotischen Grüße von hoher See. Es war mir eine große Freude, das stolze Schiff „Nürnberg" heute in voller Fahrt zu sehen. Möchte dasselbe sich im Dienste des Vaterlandes bewähren. Wilhelm I. R.

= **Kiel**, 28. Juni. Die Kaiserin wohnte dem heutigen Start in einer Pinasse bei, machte dann einen Besuch bei der Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein und besuchte nachmittags den großen Empfang beim Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen im Kgl. Schloß. Abends fand beim Kaiser an Bord der „Hohenzollern" Tafel, um 9.55 Uhr ein Tee statt.

* * *

= **Berlin**, 27. Juni. Die diesjährige Nordlandsreise des Kaisers wird, wie dies dem ursprünglichen Plane entspricht, noch vor Ablauf der ersten Juliwoche beginnen und dann den Rest des Monats Juli ausfüllen. Es verlautet, daß der Kaiser in diesem Jahre die Reise von Travemünde aus antreten werde.

hd **London**, 28. Juni. Der „Daily Mail" wird aus Drontheim telegraphiert, daß Kaiser Wilhelm und König Haakon dort ungefähr am 15. Juli zusammentreffen werden. Die Begegnung werde einen privaten Charakter tragen.

Vom deutschen Flottenverein.

= **München**, 28. Juni. Der bayerische Landesverband des Deutschen Flottenvereins hielt heute eine Delegiertenversammlung ab, in welcher über die Danziger Tagung Bericht erstattet und von allen Rednern die Uebereinstimmung mit den dortigen Beschlüssen ausgesprochen wurde. Auf eine Anfrage teilte der Vorsitzende, Oberstleutnant a. D. Spieß mit, Prinz Rupprecht von Bayern habe sich in einem Schreiben erfreut darüber geäußert, daß die Danziger Verhandlungen in versöhnlichem Geiste geführt worden seien. Da jedoch erst die Zukunft zeigen könne, wie das neue Präsidium seine Aufgabe aufgrund der Danziger Beschlüsse auffasse, und in welchem Sinne der Verein künftighin geleitet werde, sei er zurzeit nicht in der Lage, sich über die Wiederaufnahme des Protektorates auszusprechen. Der Prinz stimme völlig überein mit den Anschauungen des Prinzen Heinrich von Preußen, wie sie dieser in seinem Telegramm an die Danziger Tagung ausgedrückt habe.

Der bisherige geschäftsführende Ausschuß wurde dann durch Akklamation wiedergewählt.

Die deutsch-russischen Beziehungen.

= **Petersburg**, 28. Juni. In der „Rowoje Wremja" warnt Menschikow unter der Ueberschrift „Schulter an Schulter" eindringlich vor einem deutsch-russischen Konflikt; er tritt scharf für eine Befestigung der deutsch-russischen Beziehungen ein. Die englische Einkreisungspolitik müsse notwendig den Weltkrieg herbeiführen, wobei außer den Dreibundmächten auch Schweden, Rumänien und die Türkei auf Deutschlands Seite stehen. Das französisch-russische Bündnis stehe nur auf dem Papier; der in Frankreich herrschende Radikalismus hasse die russische Regierung, daher werde Rußland bei einem englisch-deutschen Konflikt allein die Zeche bezahlen müssen. Nur die radikalen Parteien Rußlands, sowie die Polen hätten ein Interesse an der Herbeiführung eines deutsch-russischen Krieges. (Frkf. Ztg.)

Eine Thronrede des Fürsten Ferdinand von Bulgarien.

= **Sofia**, 29. Juni. Fürst Ferdinand eröffnete am Sonntag die außerordentliche Session der Sobranje mit einer Thronrede, in der Vorlagen zur Sicherung der Preßfreiheit, Autonomie der Universität, Reformen des Schulwesens, die Aufhebung vexatorischer Bestimmungen der Steuergesetzgebung angekündigt werden. Bezüglich der äußeren Politik heißt es in der Thronrede: In dem Bestreben, alle Kräfte der Nation dem friedlichen Fortschreiten der Kultur zu widmen, gab und gibt Bulgarien Beweise des Wunsches, stets in freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Staaten zu leben. Wie bisher, so auch in Zukunft werden wir alles daran verwenden, unsere guten Beziehungen, besonders zu den Nachbarstaaten zu wahren und zu festigen unter der Bedingung, daß die eigenen nationalen und wirtschaftlichen Interessen nicht verletzt werden.

Bombenexplosionen in Barcelona.

= **Barcelona**, 28. Juni. Auf dem im Mittelpunkt der Stadt liegenden Baequeriamarkte explodierte gestern eine Bombe. Im Augenblick der Entladung war der Platz fast vollständig verlassen. Ein Pferd wurde verletzt. — In der Nachbarschaft wurde eine zweite Bombe gefunden.

Späteren Meldungen zufolge richtete die Bombe bei starker Explosivkraft einen erheblichen materiellen Schaden an. Geschoßsplitter wurden in weitem Umkreis gefunden. Eine Stunde später wäre wegen der belebten Lage des Tatortes das Unglück wahrscheinlich groß gewesen und hätte viele Opfer gefordert.

Die Bevölkerung ist über das Wiederauftauchen der Bombenanschläge aufs äußerste erregt. Die „Epoca" nimmt an, daß hier ein Zusammenhang mit der demnächstigen Urteilsfällung der Revisionsinstanz im Terroristenprozeß gegen den Geheimspitzel Null und seine Familie gegeben ist.

= **Barcelona**, 28. Juni. Gestern abend explodierte an einem Abort an der Rambla-Floresstraße abermals eine Bombe. Zwei Personen wurden verletzt, eine derselben, ein Polizeibeamter, ist den Wunden erlegen. Auf der Straße war anläßlich eines dort passierenden historischen Festzuges eine zahlreiche Volksmenge angesammelt, der sich eine große Panik bemächtigte. Ein Mann, der kurz nach der Explosion den Abort verließ, wurde verhaftet und wäre von der Menge gelyncht worden, wenn die Polizei dies nicht verhindert hätte. Später wurden noch zwei Verhaftungen vorgenommen.

= **Barcelona**, 29. Juni. Im Verfolg der gestrigen Bombenexplosionen wurden noch 6 Verhaftungen vorgenommen. Ministerpräsident Maura erklärte, er glaube, daß bereits alle Schuldigen verhaftet seien.

Die Wirren in Persien.

hd **Teheran**, 29. Juni. Seit vorgestern ist das Zeltlager des Schahs teilweise aufgelöst. In Kasrikadjar, wohin der Schah, wie bestimmt verlautet, am Dienstag sich begeben wird, soll ein neues Zeltlager, das mit vier Geschützen armiert wird, entstehen. Da Erneuerungen der Unruhen bei der Abreise des Schahs aus seinem alten Lager nicht ausgeschlossen erscheinen, so traf ein Kommando der Kasaken Sicherheitsmaßregeln. Der Schah befahl gestern, daß 2 Maschinengewehre der Kasaken-Brigade zur Aufrechterhaltung der Ordnung für immer zugeteilt werden. Die Großen des Reiches sind persönlich um den Schah versammelt. Obwohl vollkommene Ruhe herrscht, sind Ausraubungen der Perser auf offener Straße an der Tagesordnung. Kasaken halten noch immer die Ausgänge der englischen Gesandtschaft besetzt. Verhaftungen von Aufwieglern finden täglich statt.

hd **Teheran**, 29. Juni. Der Schah hat von neuem auf den Koran die Konstitution beschworen. Zur Beruhigung des Landes hat der Schah drei hervorragende Politiker aus Persien ausgewiesen, welche auf allen Versammlungen gegen den Schah geredet haben. Die Bevölkerung hat diese Nachricht äußerst gleichmütig aufgenommen. Sie mißt dem neuen Schwur des Schahs keinerlei Bedeutung bei. In den Versammlungen wird der Schah nur als gewöhnlicher Bürger bezeichnet. Man betrachtet den Schah als entthront. Mit größter Begeisterung wird allerorts ein in tausenden von Exemplaren verbreiteter Brief Silli-es-Sultans an den Schah gelesen, in welchem die Beschießung des Medschlas durch den Schah mit den schärfsten Worten verurteilt wird.

In der Stadt werden zahlreiche Proklamationen mit der Aufforderung verbreitet, dem Medschlas zu Hilfe zu eilen. Zur Zeit wird ein Aufgebot von 1000 Freiwilligen, darunter 400 Reiter gebildet.

In Täbris ist ferner die Nachricht eingelaufen, daß der berühmte Räuberhauptmann Rachim Khan auf die Seite des Medschlas tritt und 3000 gut bewaffnete Reiter ins Feld stelle. Rachim zieht mit seinen Reitern nach Täbris.

Am Samstag wurde ein Attentat gegen den Kommandanten der Truppen, Igri Khan, verübt, der am Fuße verwundet wurde. Die Revolutionäre erklärten selbst das Attentat für ihr Werk und veröffentlichten eine Proskriptionsliste, die eine Reihe von hochstehenden Persönlichkeiten umfaßt. In Täbris wächst die Beunruhigung immer mehr. Die reichen Kaufleute sind in die Konsulate geflüchtet. Volkshaufen rauben die Häuser der Wohlhabenden aus.

hd **Teheran**, 28. Juni. Die russische Gesandtschaft beruhigte die geängstigten Europäer, indem sie erklärte, diese hätten nichts zu befürchten. Der Schah folgt den Ratschlägen seiner russophilen Umgebung und gab seine Zustimmung zur Berufung russischer Truppen zum Schutze der Europäer und zur Herstellung der Ordnung.

= **Täbris**, 28. Juni. Das Schießen, das gestern am Tage aufgehört hatte, begann abends wieder aufs neue. Aus Rache für die zweitägige Plünderung drangen die Reaktionäre in den Stadtteil Hiaban ein und töteten zwei Gegner, die vorher grausam mißhandelt wurden. Die Leiche des einen wurde von seinen Angehörigen durch die Stadt getragen, wobei sie das Volk gegen die Reaktionäre aufreizten. Die Erbitterung der Parteien ist sehr groß. Die Christen sind vorläufig außer Gefahr; die Gewerbetreibenden und Kaufleute sind durch Raubüberfälle stark geschädigt.

hd **Petersburg**, 27. Juni. Die hier eintreffenden Nachrichten lassen die Lage in den persischen Provinzen als sehr ernst erscheinen. Die Zahl der Revolutionäre ist dort stark gewachsen. Die meisten sind bewaffnet.

In Teheran wird die Ordnung nur durch die Truppen aufrecht erhalten und man fürchtet, daß die Ruhe nur vorübergehend sein werde. Die Bazare und Läden sind noch nicht alle geöffnet. Die Beschießung von Gebäuden hält an, wobei auch viele unschuldige Bewohner erschossen werden.

Die russische Regierung hat eine vom russischen Gesandten in Teheran stammende offizielle Mitteilung über die persische Krisis veröffentlicht, in der das Vorgehen des Schahs hauptsächlich auf die jüngsten Machenschaften Sil-es-Sultans und die Bewegung zur Einschränkung des Schahs zurückgeführt wird.

st. **London**, 28. Juni. (Privattel.) Auffallend ist eine scharfe Sprache der englischen Blätter gegen Rußland anläßlich der Vorgänge in Persien. Man betont allgemein, daß das Revaler Uebereinkommen stark ins Schwanken gekommen sei, da die persischen Bluttaten das Uebergewicht Rußlands besiegelt haben. Der Schah verdanke nur Rußland das Gelingen seines Staatsstreiches und befinde sich unter rein russischem Einfluß. Auch die halbamtlichen Blätter bezeichnen Rußlands Hilfe in Persien als Verletzung des Revaler Abkommens.

Der türkisch-persische Grenzstreit.

= **Petersburg**, 28. Juni. Nach Informationen der Petersburger Telegraphenagentur aus zuverlässiger Quelle hat die türkische Regierung im türkisch-persischen Grenzstreite die Besetzung von außerhalb der sogenannten strittigen Zone liegender Gegenden durch türkische Truppen als unberechtigt anerkannt und ihren Delegierten, Takir-Pascha verantwortlich gemacht für die Beobachtung der Grenzen der erwähnten Zone. Dabei wurde ihm vorgeschrieben, die türkischen Abteilungen von dem unbestreitbar persischen Territorium zurückzuziehen; dieses in keinem Falle zu betreten und dies auch den Kurden nicht zu gestatten, sei es auch mit Gewalt, und ebenso die Kurden nicht als Werkzeug zu benutzen.

= **Urmia**, 28. Juni. (Tel.) Takir-Pascha hat den russischen und englischen Konsul gebeten, die Vermittlung bei seinen Verhandlungen mit den persischen Delegierten bezüglich der Bildung einer türkisch-persischen Untersuchungskommission zu übernehmen, welcher der Besuch der geschädigten Ortschaften, des Bavandusbezirks, die Ermittelung und Bestrafung der Schuldigen und die Aufstellung türkischer und persischer Wachen, wo dies erforderlich ist, aufgetragen werden soll. Die Konsuln haben sich damit einverstanden erklärt.

hd **Urmia**, 29. Juni. Die Kurden dringen immer weiter vor und plündern alle Ansiedelungen auf ihrem Wege. Die Bevölkerung flieht in panischem Schrecken in die Berge.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 27. Juni 4,35 m 26. Juni 4,37 m.
Schusterinsel, 28. Juni. Morgens 6 Uhr 2,73 m.
Kehl, 28. Juni. Morgens 6 Uhr 3,10 m.
Maxau, 28. Juni. Morgens 6 Uhr 4,81 m, gef. 0,07 m.
Mannheim, 28. Juni. Morgens 6 Uhr 4,32 m.

Rheinwasserwärme. Maxau, 28. Juni: 20½ Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 29. Juni:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
1. K. Mandolinengesellschaft. 8½ Uhr Probe. Alte Brauerei Printz.
Männerturnverein. 6 Uhr 2. Damen-Abteilung, Oberrealschule.
Ver. bad. Lehrerinnen. 3 Uhr Generalversammlung im kl. Festhallesaal.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

* * *

= **Spielplan des Stadtgartentheaters zu Karlsruhe.** (Direktion: Heinrich Hagin.) Mittwoch den 1. Juli: „Lustige Witwe"; Donnerstag den 2. Juli: „Zigeunerbaron"; Freitag den 3. Juli: „Obersteiger"; Samstag den 4. Juli: „Frühlingsluft"; Sonntag den 5. Juli: „Lustige Witwe"; Montag den 6. Juli: „Vogelhändler". In Vorbereitung: „Ein Walzertraum".

Sie pflegen reizbare Haut am besten — durch den täglichen Gebrauch der überaus feinen und sehr milden — Myrrholin-Seife, denn sie ist die einzige hygienische Toiletteseife, welche als kosmetischen Bestandteil das Myrrholin mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut enthält. 5965

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Steife und weiche Filzhüte, nur beste und gediegenste Fabrikate von den billigsten bis feinsten Qualitäten.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Weltrekordmann Karel Verbist siegte im „Goldenen Pokal" von Cöln, 20, 30 und 50 km Dauerrennen auf Brennabor vor Salzmann, Goor und Combault. 5648a

Carl Schöpf Marktplatz.

Staub-Paletots
Engl. Paletots
Schwarze Paletots
Jacketts-Kostüme
Taillen-Kostüme
Wasch-Kostüme
Blusen
Röcke

Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Wollmousseline
Waschstoffe
Weisswaren
Baumwollwaren
Gardinen
Teppiche

Mittwoch, 1. Juli

beginnt — wie in früheren Jahren — mein diesjähriger

Grosser
Inventur- u. Räumungs-Verkauf

Während der ganzen Frühjahrs- und Sommersaison habe ich weder Ausnahme-Rabatte noch Preisherabsetzungen angezeigt, ich konnte deshalb jetzt derart

hohe Abschreibungen auf mein Lager

vornehmen, dass Sie wirklich angenehm überrascht sein werden. 9532

Warum sind die Zähne so teuer?
Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".
Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 2478*
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.
Schmerzloses Zahnziehen.
Teilzahlung gestattet.
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.
Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124b. Telephon 2451.

Friedrich Schwander
Elektrotechn. Werkstätte
Rheinstrasse 36a (verlängerte Kaiserallee). Telephon 2069
14.9 Reparaturen solid und billig. B20471

Schuhbesohlanstalt
59 Zähringerstrasse 59. — Telephon 2056.
Erstklassiges Reparaturengeschäft mit elektr. Kraftbetrieb.
Konkurrenzlose Preise, bei Verwendung von bestem Material. — Schnellste Bedienung.
Schuhbesohlanstalt
59 Zähringerstrasse 59. — Telephon 2056.
8696a

Fahrrad, tadellos, ist sehr bill. zu verkaufen. B23721.3.3 Rüppurrerstr. 90, p.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei
Privat und Beruf.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener, neuest. Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnitte-Verkauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Prospekte. M. Egenolf, akad. gepr. Zuschneidelehrerin, Waldstraße 35. B24331

Hausmacher
Rein- und Halbleinen
10.2 für 8601
Leib- u. Bettwäsche
erprobte Qualitäten
billigst bei
J. Schneyer,
Werderplatz.

Lackier-Anstalt
K. Dorwarth,
Karlsruhe, Belfortstraße 15.
Emaillieren von Fahrrädern, Säbelscheiden, Automobilen, Nähmaschinen, all. Arten von Blech- und Eisenwaren, von Gartenmöbeln 2c. Lackiren von Helmen. Broncieren von Lampen, Lüstres usw., Firmenschilder in allen Farben nach neuesten Mustern. 5842*

Kaffee! Kaffee!
gebrannt,
hervorragend in Qualität,
empfiehlt von Mk. 1.20 an bis Mk. 2.— per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Prompter Versand nach auswärts. 7602

Schnakennetze für jedes Bett passend bei
C. Hossfeld,
6.5 Karlstraße 6. B22625

Bett (ohne Federbett) ist billig zu verkaufen. B24328 Winterstr. 28, 3. St., r.

Schwimm-Unterricht
für Knaben und Mädchen
wird gründlich erteilt im **Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.**
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. 6958

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke
Hummel-Rasiermesser
In allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts. 2980
Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Zum Grossherzogs Geburtstag
Bilder u. Büsten
Billigste Preise. 9516.3.1
Fz. Otto Schwarz, Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Kaiserstrasse 225. — Telephon 1407.

Garten-Schläuche
sowie sämtliche Zubehörteile
empfehlen 8010
Aretz & Cie., Grossh. Hoflieferanten
Telephon 219. **Kreuzstr. 21,** nächst dem Hauptbahnhof

Kleiner, sehr guter Herd ist wegzugshalber zu verkaufen. B24347 Kaiserstraße 118, IV.

Gut erhaltener Sportwagen mit Gummireifen ist bill. zu verkaufen. Maienstraße 5, 4. Stock, links.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 8950*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Kochkisten u. Kochschränke
liefert in allen Größen, mit und ohne Töpfe
die
Kochschrankfabrik
von 7905*
Edmund Eberhard
Ludwigsplatz 40b.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.

Eine massive, schwarz polierte 2,1
Salon-Einrichtung
wenig gebraucht, ist zu verkaufen. B24328 Westendstr. 63, 4. Stock.

Gartenstadt Karlsruhe, E. G. m. b. H.

Im ersten Jahre des Bestehens unserer Genossenschaft erreichten die Geschäftsguthaben der Genossen eine Höhe von Mk. **11864.05**; die Haftsummen eine solche von Mk. **56600.—**. 9541

Der Vorstand der Gartenstadt Karlsruhe, E. G. m. b. H.

Fabrikant Ing. **Eugen Geiger. Hans Kampffmeyer.**
Dr. Friedrich Ettlinger.

Unwiderruflich letzte Vorstellung: Dienst., 30. Juni

CIRCUS
Sarrasani

Karlsruhe — Städt. Festplatz — Telephon 660

Montag, am 29. Juni cr. (Peter und Paul)

2 gr. Gala-Vorstellungen 2

mit durchaus gleich reichhaltigem Weltstadtprogramm.

Montag am 29. Juni cr. — **4 Uhr nachm.**

Letzte Nachmittags-Vorstellung.
In diesen Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder unter 14 Jahren und Militär bis zum Feldwebel
halbe Preise.

Montag am 29. Juni cr. — **8 Uhr abends**

Brill. Elite-Abend
mit glänzendem Weltstadt-Programm.

Dienstag am 30. Juni cr., abends 8 Uhr:
Dank- und Abschieds-Vorstellung
mit grandiosem Weltstadtprogramm.

Die ursprünglich für Donnerstag, 2. Juli angekündigte Abschieds-Vorstellung muss bereits morgen

Dienstag, 30. Juni

erfolgen, da eine Verlängerung für die beiden weiteren Tage vom hiesigen Stadtrat leider nicht zu erhalten war.

Preise der Plätze: Logensitz M. 2.50, Sperrsitz M. 1.80 (num.), I. Platz (nicht num.) M. 1.20, II. Pl. M. 0.80, III. Pl. M. 0.60 (letzter Sitzplatz), Galerie (Stehplatz) M. 0.40.

Vorverkauf von morgens 10 Uhr an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 660) für sämtliche Vorstellungen u. nur für **Abend**vorstellungen bei Karl L. Schweikert, Kaiserstr. 199, Ecke Waldstr., bis 6 Uhr abends. Telephonisch bestellte Billets können nur bis zu einer **halben** Stunde vor Beginn jeder Vorstellung reserviert werden.

Oeffentlicher Vortrag

Dienstag den 30. Juni 1908, nachm. 4—6 Uhr,
im grossen Saale der Gesellschaft **„Eintracht“**, Karl-Friedrichstrasse 30,
gehalten von Herrn **J. Henrich** aus Freiburg:

Der Sparkocher „Oekonom“

in seiner Verwendung zum Kochen, Braten, Backen und zur Eisbereitung

Der Junker & Ruh-Gaskocher

mit Doppel-Sparbrenner
als vorteilhaftester Gas-Kochapparat.

Eintritt frei!

Karten für reservierte Plätze werden bei uns abgegeben u. laden wir zum Besuche des Vortrages höfl. ein.

Hammer & Helbling
Kaiserstrasse 155. 9424.2.2

Wil Pension „Aurora“

— St. Gallen, Schweiz. — 5773a5.1

Angenehmer Ferienaufenthalt für Erholungsbedürftige. Prächtiges Alpenpanorama. Wundervolle Spaziergänge. Freundl., malerisches Städtchen. Comfortabler Neubau. Bäder, elektr. Licht, vorzügl. Bedienung. Pension von Fr. 4.50 an. **J. Zweifel.**

Apfelmost,

garant. rein, mild, angenehm mundend, beste Qualität. In frank. eingesandten Fässer **23 Pfg.** p. Lit. In meinem Leihfaß **25 Pfg.** p. Lit. Ohne Referenzen Nachnahme.

Hermann Aberle, Kelterei,
Hornberg (Baden). 5447a12.3

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal „Prinz Karl“.
Montag abend ½9 Uhr:
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.

Montag u. Donnerstag ½9 Uhr:
Probe.
Freitag ½9 Uhr:
Anfänger.
Alte Brauerei Printz
Herrenstraße 4.

Verlag von **Friedr. Spies**, Buchhdlg., Baden-Baden. 5732a.2.2
In **7. vermehrter Auflage** erschien soeben:
Bussemer
II. Vorstand des Schwarzwaldvereins Sektion Baden
Schwarzwald-Führer
mit 6 Spezialkarten, 1 Alpenpanorama 1 Karte der Schwarzwaldbahn und 1 Uebersichtskärtchen.
Preis grün geb. Mk. 2.—.
Für Fuss- und Höhenwanderungen anerkannt bester Führer.

Thalysia-Reform-Bekleidung
Allein-Vertretung und Musterlager bei:
Frau **Hellmut Eichrodt**
Klauprechtstr. 18, IV.
Sprechstunden an Wochentag. von 10—12 und 2—6 Uhr. 7716

Ca. 100 Gewinne

kamen aus der **Reutlinger Lotterie** an meine werte Kundschaft und werden sofort ausbezahlt, ebenso alle anderen Trefferlose. **Pfälzerziehung** ist auf **6. August verlegt. Knielinger** findet **Donnerstag** statt. Empfehle diese Lose wie auch folgende: **Rastatter, Engener, Darmstädter u. Münchener** à **1.—**, 11 Stück **10.—, Radolfzeller** à **1.20.**

Carl Götz, 9552
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Reparieren** u. dauerhaften **Spiegelglanzpolieren**, sowie im **Wichsen** von **Möbel** und sichert reelle und prompte Bedienung zu. B24314
H. Engeroff, Schreinermeister, **Sophienstraße 54.**

Darlehen

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversl. Abschl. **Hypotheken.** Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für **Hypotheken. Norbert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4.** Teleph. 2261.

Achtung! Geldknappheit!

Hiesiger Kaufmann vermittelt ohne jeden Vorschuß streng reell, erste Hypotheken, Darlehen, Accept-Kredite, Betriebskapitalien für industrielle Firmen 2c. schnell u. diskret u. werden Offerten unter Nr. 9533 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Wer **leiht** jungem Mann sofort **60 Mk.** gegen Zins und pünktliche monatliche Abzahlung von 20 Mk.? Offerten unter Nr. B24309 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht einer Frau **40 Mk.** auf monatl. Rückzahl. und gute Sicherheit. Gefl. Offerten unter Nr. B24348 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zivilingenieur,

der geneigt ist, sich mit statischen Berechnungen für eine hiesige Firma zu befassen und gleichfalls hier wohnt, wolle seine Adresse unter Nr. B24324 in der Expedition der „Bad. Presse“ hinterlegen. 2.1

Tier-Heim! 3.3

auf dem Lande, unweit Karlsruhe, schöner gesunder Zwinger, nimmt über die Ferienzeit einige **Hunde** auf; gewissenhafte Pflege. Zu erfr. u. Nr. B23211 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Fässer

in allen Größen sind billigst abzugeben B23957 **Schloßplatz 9, im Hof.**

„Gasthof zur Rose“

Kaiserplatz.

Anlässlich meines Wegzuges von Karlsruhe lade ich meine werten Freunde, Stammgäste, Gäste, Bekannten und Gönner zu dem am

Montag, 29. Juni 1908 (Peter-Paul),
abends 8 Uhr,

stattfindenden

Abschieds-Konzert

gegeben von einer Abteilung der Kapelle des Leib-Dragoner-Rgts. Nr. 20

ganz ergebenst ein. B24334

Hochachtungsvollst
Mathias Schleicher, Restaurateur.

Zuschneide-Schule für Damengarderobe

Am 1. Juli beginnt ein neuer Kurs.

Jede Dame kann in kürzester Zeit nach meiner ungemein leicht faßlichen, hier noch nicht eingeführten Methode selbständig ihre Garderobe anfertigen.

Spezialität: Sofortiges Passen der Röcke.

Schnittmuster-Verkauf für Röcke nach persönlichem Maß.

Paula Honsel, akad. geprüfte Zuschneidelehrerin,
Waldstraße 20, II. 9450.3.2

Kurze Kinderkleidchen
in Batist, Mull, Diagonal etc.,
Ueberzieh-Kinderjäckchen
in Piqué, Batist und Wolle,
nur tadellose, neue Sachen,
verkaufen mit **20 %** Preisermässigung
bei Barzahlung
Geschwister Baer
Spezialhaus für Damen- und Kinderwäsche
Kaiserstrasse 149, I. 9522.2.1

Gesichtshaar

wird **entfernt** für immer nur durch Elektrolyse schmerzlos. Daselbst **Massage,** sowie **Gesichts-** und **Nagelpflege.** Beste Referenzen. B9382.6.2 **Frl. Risting,** Zähringerstraße 80, 2. Etage.

93986.2.

Kochherde

in Email und schwarz, in grosser Auswahl,
empfiehlt
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
Rabattmarken.

An gutem bürgl. **Mittag- und Abendtisch** können noch einige Herren **teilnehmen.** B24364
Akademiestraße 24, II.

Photogr. Apparat,
9×12, Klappcamera, mit Zubehör statt 75 für 35 Mk. zu verkaufen. B24357 **Erbprinzenstr. 3,** Atelier.

Noch gut erhalt. **Holzdrehbank** mit Fußbetr. (Eisenkonstr.) Platzmang. weg. bill. zu verk. Zu erfr. u. Nr. B24319 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Kl. Herd, gut im Brand, für 9 Mark zu **verkaufen.** B24367
Schillerstraße 4, Hths.

Ein schwarzer **Foulard-Anzug** für mittl. schl. Figur, wenig getr., für 10 Mk. zu **verkaufen.** B24231 **Kaiserstr. 138,** IV.

Boxer, ein Wurf, 6 W. alt, prämiierter Abstammung, sind zu verkaufen. 2.1 B24340 **Fasanenstr. 24,** part.

Latten-Schopf

gut erhalten, verschraubt, 8 m lang, 7 m tief, als Futterschopf vorzüglich geeignet, ist **billig abzugeben.** Zu erfragen im Bureau **Ettlingerstraße 11.** 9537.2.1

Gut erhaltene Ladeneinrichtung
für Spezereihandlung billig **zu verkaufen.** Näheres bei **H. Echle, Morgenstraße 27.** B24311

Waschtisch, Kleiderkasten, Sopha, Kommode, Stühle, Koch- und Gasherd, Gasarme, Ladenreal u. Glasplatten, Bettladen mit Matratzen u. Bett billig **zu verkaufen.** B23989
Kaiserstraße 33, III.

Schöner, neuer Vertiko, viereckig. Zimmertisch mit Eichenplatte, Küchentisch, bessere Stühle, mittelgr. Reisekoffer m. Einlagen, eintür. Schrank, sehr billig **zu verkaufen.** 9549
Erbprinzenstraße 38, part.

Sehr schöne, neue weiße Batistkleider St. 8 Mk., w. Batist- u. Spitzenblusen, leinene Ober- u. Unterröcke, alles ganz neu, sehr billig abzugeben. 9548
Erbprinzenstraße 38, part.

---

2 Spiegel, 60×90 cm groß, Gold u. Dunkel, breite Rahmen, 1 Koksöfchen für Zimmer, 1 Gartenschlauch und 1 Fliegenfenster, sämtliches beinahe neu, billig zu verkaufen. 2.2 B24059 **Stephanienstr. 3,** part.

Ein noch gut erhaltener **Kastenwagen** (blau), Sitz- u. Liegwagen, ist billig zu verkaufen. B24342
Morgenstraße 12, III, links.

Für Grenadier-Einjährige!
Tadellos erhaltener **Dienstrock** (Paraderock) mit Unteroffizierbesatz billig zu verkaufen: **Waldstr. 51,** III

Sofa zu verkaufen.

Ein fast ganz neues Sofa ist billig **zu verkaufen.** Näheres B24363
Kaiserstraße 57, Stb., 4. St.

---

3 hochfeine, selbstangefertigte
Taschendiwan
billig zu **verkaufen.** B24366
Gartenstraße 8a, Hths., 2. St., r.

Kinderwagen,

fast neu, mit Gummireifen billigst abzugeben. 9536
Körnerstr. 30, II l.

Bekanntmachung.

Die Privatklage des **Fräulein Olga Molitor** in **Freiburg, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. v. Pannwitz in München,** gegen **Herrn Rechtsanwalt Dr. Löwenstein in Berlin, vertreten durch Justizrat Dr. Friedmann-Berlin,** wurde beendet durch folgenden

Vergleich:

1. Herr Rechtsanwalt Dr. Löwenstein erklärt: Ich habe mich überzeugt, daß der von mir im Spätsommer 1907 in der „Welt am Montag“ veröffentlichte Artikel auf einseitigen und nicht genügend zuverlässigen Informationen beruhte. Deshalb nehme ich die in jenem Artikel gegen das Fräulein Olga Molitor erhobenen Angriffe als **vollkommen unbegründet** mit dem **Ausdruck des Bedauerns zurück und bitte Fräulein Molitor um Entschuldigung.**
2. Herr Rechtsanwalt Dr. Löwenstein **übernimmt die Kosten des bisherigen Verfahrens,** einschließlich der Anwaltskosten des Fräulein Molitor.
3. Dieser Vergleich wird auf Kosten des Herrn Rechtsanwalt Löwenstein je einmal im Berliner Tageblatt, der Frankfurter Zeitung, den Münchener Neuesten Nachrichten, der Karlsruher Landeszeitung, der Badischen Presse und der „Welt am Montag“ publiziert.

Vorstehendes gebe ich hiermit namens des Fräulein Olga Molitor bekannt.

München, 27. Juni 1908.
Dr. von Pannwitz
Rechtsanwalt. 9534

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag den 30. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** im Auftrag des Pfandleihers Herrn **Karl Bach** die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch Nr. 16 von Nr. 5823 bis 7791 als:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Uhren, Ringe, Schuhe u. Stiefel

gegen bar öffentlich versteigert.

Der etwa verbleibende Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet höflichst ein 9421
S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Bäckerei

gutgehende, **sofort** unter sehr günstig. Bedingungen **zu verkaufen.** Sichere Existenz für strebsamen jungen Anfänger. Liebhaber belieben Offerten unter Nr. 5839a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden. 3.1

Pianino
fast neu, billig zu **verkaufen.** B24247 **Schützenstr. 34,** III.

Ein wenig gebrauchter 2.2
Wasserdruckapparat
mit Luftpumpe wird ev. getrennt bill. abgegeben. Offerten unt. Nr. 5762a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fahrrad

wegen Abreise billig abzug. B24343
Karlstraße 25, 2. Hof, Werkstatt.

Akademiestraße 24, 2. St., ist eine noch gut erhaltene **Bettstelle** billig zu **verkaufen.** B24365.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 3/4 4 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Leonhard Krauth

Registrator a. D.

Karlsruhe, den 27. Juni 1908.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Krauth, geb. Rom.

Beerdigung: Dienstag den 30. Juni, vorm. 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Melanchthonstr. 2. 9539

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerzlich bewegt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind

Kurt

am Samstag mittag 4 Uhr im Alter von 1 Jahr 26 Tagen unerwartet rasch zu der Schar seiner Engel abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Eduard Greulich u. Frau.

Karlsruhe, 29. Juni 1908.

Die Beerdigung findet Montag den 29. Juni, nachmittags halb 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B24354

Trauerhaus: Sophienstr. 164.

Rasenplätze zum **Bleichen** und **Trocknen** empfiehlt Wasch- u. Bleichanstalt **J. Jund** (Schloß Rüppurr) 6930 Direkte Haltestelle der Albtal-Bahn.

Bester Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel 2c. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B23565.2.2 **J. Brauner, Markgrafenstr. 14.**

Brennholz. Offeriere solange Vorrat reicht schön gesägtes u. gespaltenes **Brennholz** für **Mk. 1.—** pro Ztr. frei vors Haus. Unter 10 Ztr. 10 Pfg. pro Ztr. mehr. **A. Notheis,** Philippstr. 19. Telephon 2435.

Zu verkaufen ein gut erhaltener **Herd.** B24194.2.2 **Göthestr. 32, 4. St.**

Bernhardinerhund, schönes, treues Tier, 3/4 Jahr, zu **verkaufen.** Zu erfr. B24163 **Scheffelstr. 58,** Wirtschaft.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme und die zahlreichen prachtvollen Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens unserer teueren, unvergesslichen Mutter, der

Frau Kanzleirat **Adelina Lang,** Wwe.

sagen wir wärmsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 29. Juni 1908.

Das Seelenamt für die liebe Entschlafene findet nächsten Dienstag, morgens 8 Uhr, in der Bonifatiuskirche statt. 9545

Weiße maschinengestrickte Golfjacken

verkaufen zu bedeutend reduzierten Preisen

Serie I statt Mk. 10.75 Mk. **6.40**

Serie II statt Mk. 13.25 Mk. **8.—**

Die Stücke sind tadellos und neu.

Geschwister Baer

Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Wäsche

Kaiserstrasse 149, I. 9521.2.1

Kinderwagen mit Gummireif, ist für 8 Mk. zu verkaufen. B24144.2.2 **Humboldtstr. 18,** Hhs. 2. St.

Stellen finden

Verkäufer f. Lederw. sof., B24346 2 **Buchhalterinnen** f. h. sofort, 2 **Verkäuferinnen** f. h. sof. durch **Verb. „Reform“,** Kaiserstr. 107, I.

Konsum-Verein Bruchsal sucht zum baldigen Antritt einen

Lagerhalter.

Derselbe muß tüchtiger **Verkäufer** sein. 5694a.2.2

Tüchtiger an selbständiges Arbeiten gewöhnter älterer

Reparaturschlosser

speziell für **Holzbearbeitungsmaschinen** von größerer Fabrik in der Nähe Badens per sofort **gesucht.** Off. mit Lohnansprüchen, Zeugnisabschriften und Angabe der bisherig. Tätigkeit unt. Nr. 5747 an d. Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Buchhalterin-Gesuch. Für die Buchhaltung u. Korrespond. wird ein tüchtiges Fräulein, welches in diesen Fächern perfekt ist, p. sofort gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften 2c. unter Nr. 9547 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht **Verkäuferin** für **Filiale.** Branchekenntn. nicht erforderlich. Sicherheit muß gestellt werden. B24371 **Gottlob,** Kaiserstr. 66.

Tüchtige Anstreicher können sofort eintreten. B24341 **Amalienstraße 28,** im Bureau.

Schreiner-Gesuch. Ein tüchtiger, der in allen Arbeiten bewand. ist, kann eintreten bei B24373 **Franz Greßer,** Waldhornstr. 7.

Bauschreiner. **Einige tücht. ältere Werkstattschreiner finden sofort dauernde Beschäftigung.** 9460.3.3 **Roonstraße 23a.**

Fabrikanten gesucht!

zur Übernahme der Fabrikation von

Sinalco

Alkoholfreies Erfrischungsgetränk. Unter Kontrolle von Bilz'-Sanatorium Dresden-Radebeul.

Alkoholfreies Erfrischungsgetränk. Unter Kontrolle der chem. Laboratorien Professor Dr. Fresenius, Wiesbaden, Professor Dr. Philip und Dr. Hundeshagen, Stuttgart.

Verkauf jährlich 100 Millionen Flaschen.

Muster, Prospekte etc. zu haben bei dem

Stammhaus **Franz Hartmann** Sinalco-Aktiengesellschaft, Detmold (Deutschl.)

500 Zweigfabriken und Niederlagen im In- und Ausland

5846a.6.1

Kutscher gesucht. Ein tücht. Kutscher für Platzfuhrwerk findet sofort **Stelle.** 9523.2.2 Zu erfragen **Yorkstraße 25,** I.

Kochlehrling findet Gelegenheit, in einem feinen Weinrestaurant der Residenz das Kochen gründlich zu erlernen. 2.2 Offerten sind unter Nr. 9415 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

J. Gute Stellen finden sofort: **Buffetfräulein, einf. Mädchen** z. Servieren, **Mädchen,** welche kochen können in Wirtschaft, auch in Privat zu kl. Familien, hoher Lohn, **Hotelzimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen.** B24339 Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Buffetfräulein **gesucht** bei guter Bezahlung u. guter Behandlung auf sofort oder 1. Juli. **Gasthaus „zum Hirsch“,** 9459 Kaiserstraße 129. 2.2

Jüngeres Fräulein aus guter Familie findet Gelegenheit, sich in einem feinen Weinrestaurant als Buffetfräulein auszubilden. Offerten unter Nr. 9416 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

D. Kellner, Kellnerinnen, **Köchinnen, Küchenchefs, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Privatmädchen** empfiehlt und plaziert B23848.15.3 **Bureau Dietrich,** Adlerstr. 38, III. Telephon 1382.

M. **Stellen suchen:** J. saubere Kellnerin, Restaurationsköchin, a. z. Aushilfe. **Stellen finden:** B24362 Hausmädchen, welche servieren, Privat- u. Küchenmädchen b. hoh. Lohn durch Frau **Mayer,** Waldhornstraße 44.

R. Stellen finden und suchen hier u. ausw., in Privat, Hotels u. Wirtschaften: Köchinnen, Haushälterinnen, Stütze, Kinderfrl., chice Jungfer, Zimmer-, Haus-, Küchen-, Kinder- u. Mädchen für alles, sowie vom Lande. B24336 **Frau Reiher** Bahnhofstraße Nr. 4, III. neben der Nowacksanlage, nächst der Ettlingerstraße.

Gesucht auf sofort junge, perfekte **Köchin** auf gräfliches Landschloß. Dauernde Stellung. Nähe Karlsr. Einsendg. der Zeugnisse und Photogr. Offert. unter Nr. 5742a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Haushälterin gesucht zu jungem, selbständig. Geschäftsmann. Offerten unter Nr. B24374 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Mädchen welches Liebe zu Kindern hat, auf 1. Juli oder später **gesucht.** Gute Behandlung, guter Lohn. B24358 **Kaiserstraße 65,** 3 Treppen.

Dienstmädchen gesucht für Küche u. Hausarbeit bei hohem Lohn u. guter Behandlung zu kleiner Familie. 9394.3.3 **Dr. Jos. Arcker, Karlsruhe,** Rheinstraße 41.

Gesucht in kl. herrschaftlichen Haushalt gegen hohen Lohn ruhiges, **tüchtiges Mädchen,** welches selbständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen unter Nr. B24134 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Mädchen gesucht bei gutem Lohn für sogleich oder 15. Juli. 9544.2.1 **Frau Schmitt, Lessingstraße 3a, 2, Stock.**

Touristenstiefel, Jagdstiefel, **für Damen und Herren** in allen erdenklichen Ausführungen **vorrätig** und **nach Mass.** Prompter Versand nach auswärts.

Albert Heil, G. Grosskopfs Nachf., Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 2. Telephon 1784. 9313.2.1 Rabattmarken.

Suche auf 1. September ein gesetztes **Mädchen,** das gut kochen kann. Zeugnisse erwünscht. Vorzustellen von 5—6 Uhr. **Eisenlohrstraße 25,** bei **L. Utz.**

Fleißiges, besseres Mädchen zu kleiner Familie gesucht. B24025 3.3 **Weltzienstraße 42, II.**

Fleißiges Mädchen wird auf 1. Juli für häusliche Arbeit von kleiner Familie gesucht. B24326 **Karlstr. 33,** im Laden.

Ein williges, ehrliches 9538.2.1 **Mädchen,** nicht über 18 Jahre, per sogl. gesucht. **N. Reichert,** Schützenstraße 60.

Tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit versieht, wird auf 1. Juli oder später **gesucht.** Dauernde Stelle, Lohn Mk. 80.— 5784a.2.2 **Fr. Scholder, Pforzheim.**

Ücht. Mädchen für sofort gesucht. B24094.3.2 **Klauprechtstr. 21.**

Zu einzelner Dame wird für 1. Juli ein junges, solides **Mädchen** für leichte Hausarbeit **gesucht.** Etwas Kochen wäre erwünscht. B24351 **Adlerstraße 1a,** IV.

Ein fleißiges, reinliches **Mädchen,** in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, wird auf 1. Juli **gesucht.** Kochen nicht erforderlich. B24316 Näheres **Amalienstr. 28,** III.

Auf sofort, 1. Juli od. bis 1. Aug. ein tüchtiges, solides **Mädchen** für alle Hausarbeiten **gesucht.** 2.2 B24156 **Hirschstraße 102, 4. St.**

Monatsfrau für morgens 8 bis 10 Uhr **gesucht.** **August Schmitt, Lessingstraße 3a,** II. 9543

Monatsfrau, junge, saubere, für zweimal täglich, sofort **gesucht.** B24370 **Zirkel 24.**

Auf **sogleich** wird eine saubere, tüchtige **Monatsfrau** für d. Vormittag **gesucht.** B24386 **Kaiserstraße 40,** 4. Stock.

Maschinen-Näherinnen **gesucht,** geübte, kräftige, zum sofortigen Eintritt. 9585.2.1 **L. Ritgen, Militäreffektenfabrik, Adlerstraße 26.**

Büglerinnen für Glattwäsche, **Hilfsarbeiterinnen** **sucht** 9221.4.4 **Dampfwaschanstalt Schorpp, Westendstraße 29b.**

Arbeiterin geübte, für Buchbinderei sof. **gesucht.** B24369 **Zirkel 24.**

Mädchen über 16 Jahre **gesucht** für Roßhaarzupfen an einer Maschine. B24372 **Schützenstr. 16** im Hof, links.

Stellen suchen

Aelterer Herr, Kaufmann, in Holz- u. Eisenbranche durchaus bewandert, **sucht Vertrauensposten.** Derselbe würde auch Stellung als Magazinverwalter oder Expedient in größerem Betrieb annehmen. 3.3 Angebote unter Nr. 9443 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jg. Kaufmann, welch. mit Maschinenschreiben Stenographie, Buchführung u. sämtl. Kontorarbeiten vertraut ist, **sucht** Stellung f. Kont., evtl. kl. Reisen per 1. od. 15. Juli. Off. u. B24332 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kutscher sicherer Fahrer, vorzügl. Pferdepfleger, **sucht** zum 1. September dauernde **Stellung** bei Herrschaft, wo Verheiratung gestattet. Gefl. Offert. unt. Nr. 5755a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Kochlehrling, der 3/4 Jahr gelernt, **sucht** zum Weiterlernen gutes Haus. Offerten unter Nr. 5757a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Im Nähen bewandertes 2.2 **Fräulein** **sucht Stelle,** am liebsten in einem Geschäft. Offerten unter Nr. B24158 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

B. Stellen suchen: **Mädchen,** welche kochen können und Hausarbeit verrichten, sowie ein **Zimmermädchen** für Wirtschaft. **Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.**

Junge, saubere **Frau sucht Monatsstelle,** womöglich in der Weststadt. Am liebsten vormittags. B24322 Zu erfragen **Uhlandstr. 11, 4. St.**

Eine **Frau sucht Beschäftigung** morgens und mittags 2—3 Stunden. Zu erfr. **Scheffelstr. 24,** 5. St.

Zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, 4. Stock, an ruhige Leute auf sofort oder später **Kornblumenstraße 4** **zu vermieten.** B24330 Näheres daselbst im 2. Stock oder Sophienstraße 126, im 2. St., rchts.

Schöne 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 26,** 1. Stock. B24337

Morgenstr. 25 ist schöne **Mansardenwohnung,** 2 od. 3 Zimmer mit Koch- und Leuchtgas auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. B24350

Uhlandstr. 32 Seitenbauwohnung, 3 kl. Zimmer, Zugehör, Gas, Glasabschluß (alleiniger Bewohner des Stockwerkes), zu 24 Mk. monatl. per Oktober vermietbar. Näheres 2. Stock, Vorderhaus. B24121.2.2

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Kein vis-à-vis. Zu erfragen B24335.2.1 **Sophienstraße 85,** 3. Stock.

Gut möbl. Parterrezimmer mit **sep. Eing.** an Herrn oder Fräul. sofort oder später billig zu vermieten. Näheres **Klauprechtstr. 2,** part., Ecke Karlstraße. B24345

Adlerstr. 1a, 3 Tr., ist auf 1. Juli od. spät. ein schön., gr., hell. u. hübsch möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension an geb., sol. Herrn zu verm. B24269 2.1

Amalienstr. 4, nächst der Herrenstraße, 2 Treppen hoch, ist sofort ein helles möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B24356

Göthestr. 35, 4. St. links, ist schön möbliertes **Zimmer** für 9 Mk. monatlich zu vermieten. B24321

Herrenstraße 22, 3. St. links, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** per 1. Juli zu vermieten. B24361.2.1

Hirschstraße 30, Seitenbau, im Bügelgeschäft, ist ein möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten an solide Mieter bill. zu verm. B24330

Hirschstraße 7, III, ist ein schön u. freundlich möbliert. **Zimmer** billig zu vermieten. B24355

Humboldtstraße 18, 2. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten. B24318

Kaiserstraße 18, III, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an 2 Damen oder Herren sofort zu verm. ev. mit Klavierbenütze. B23510.6.4

Karl-Wilhelmstr., Eing. Rudolfstraße 1, 4 Tr. hoch, rechts, ist ein gut **möbl. Zimmer** mit schöner, freier Aussicht sof. zu **verm.** B24246

Klauprechtstr. 18, Seitenb. part., **2 leere Zimmer** sofort oder auf später billig zu vermieten, kann auch als Werkstatt für ruhiges Geschäft verwendet werden. Näheres im Laden dort. B23823.3.2

Kronenstr. 13, 2 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes, nach der Straße gehendes **Zimmer** bill. zu vermiet.

Leopoldstraße 8, 3. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** zu **vermieten.** B24203.2.2

Markgrafenstr. 7, 2. Stock rchts., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. B24375

Morgenstr. 25, part., ist möbliert. **Zimmer,** sep. Eingang, auf sofort od. spät. zu vermieten. B24349

Rudolfstraße 23, IV, l., sind zwei gut möblierte **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort billig zu vermieten. B24313.2.1

Schützenstraße 48, parterre, sind einige gute **Schlafstellen** mit Kost an solide Arbeiter billig zu vermieten. B24344.5.1

Sommerstraße ist ein schönes leeres **Eckzimmer,** ohne vis-à-vis, auch ein gut möbl. **Erkerzimmer** mit Klavier, evtl. mit Bad, an besseren Herrn zu vermieten. B24252.2.2 Näheres Lachnerstr. 9, 3. St. lks.

Steinstraße 7, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** bei kinderloser Familie auf 1. Juli zu vermieten. B24206.2.2

Waldstraße 25, Vorderh., 3. St., ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B24327

Westendstraße 16, 1. Stock, ist 1 oder 2 große, gut möbl. **Zimmer** auf 15. Juli od. 1. August zu vermieten. Näher. parterre. B24360.2.1

Zähringerstraße 72, 2. Stock, ist eine freundliche **Schlafstelle zu vermieten.** B24347

Zirkel 9, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermiet. B24376

Miet-Gesuche

Stallung für 1—2 Pferde **gesucht,** am liebsten in der Nähe vom Durlachertor. Offerten unter Nr. B23990 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht eine **3 Zimmerwohnung** von älterem Ehepaar im Vorderhaus. Südstadt ausgeschlossen. Offerten mit Preisang. u. Nr. B24333 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht auf 1. Sept. od. Oktober von ruhiger Familie eine schöne **Drei-Zimmerwohnung.** Offert. m. Preisangabe unter Nr. B24182 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Gesucht wird auf 1. Juli oder später von einer alleinsteh., ält. Dame eine **Wohnung** v. 2 Zimmern, part. oder 2. St., Süd- u. Oststadt ausgeschloss. Offerten unter Nr. B24325 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kleine, ruhige **Familie sucht** für 1. Okt. freundl. **2 Zimmerwohnung,** womöglich mit Kochgas, in Süd- od. Oststadt. Off. unt. Nr. B24353 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Von Montag den 29. Juni bis Samstag den 4. Juli

Soweit Vorrat

Grosse

Räumungs-Woche.

Wegen vorgerückter Saison sollen in allen Abteilungen viele Artikel geräumt werden.

Die Preise sind bis zu

50%

ermässigt.

Extra-Auslage in jeder Abteilung und im Lichthof.

9496

Besondere Gelegenheitsposten

Grosse Posten **weisse Batistblusen** mit Spitzen-Eins. u. Schweizer Stickereien, Stück 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50

3 Posten **einzelne Korsetts,** früherer Preis bis 5.25, jetzt 1.75, 2.35, 2.95

3 Posten **einzelne Korsetts,** früherer Preis bis 14.—, jetzt 3.95, 4.50, 6.75

1 Posten **Knaben- und Herren-Strohhüte** jedes Stück 35 ₰

3 Posten **hochelegante Damenhemden u. Beinkleider,** früherer Preis bis 13.50, jetzt 2.75, 3.75, 4.75

Mousseline, imit., fast durchweg mit Bordure
Batiste, weiss, à jour } Meter 48, 38, 25 ₰

1 Posten **Linoleum-Teppiche,** Grösse ca. 180×250 cm Stück 10.75

Garnierte Damenhüte mit 25—50% Rabatt.

Teppiche u. Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen, weiss u. crême abgep., Fenst. (2 Fl.) 9.50 7.00 5.75 3.90

Tüll-Gardinen, Reste und Coupons

Sortiment	I	II	III	IV	V
jeder Coup.	3.90	4.90	6.20	7.40	9.00

Bettücher, weiss u. bunt Stck. 1.95 u. 1.45

Vorlagen in Axminster und Brüssel Stück 4.20 u. 2.90

Jacquard-Schlafdecken baumwoll. Stück 4.35 3.85 2.90

Jacquard-Schlafdecken, reinwoll. und halbwoll. Stück 12.75 8.50 6.25

Boden-Teppiche in Axminster u. Velour ca. 200/300 cm z. Aussuch. St. 35.50 u. 25.50

Tisch-Decken, Filz- u. Fantasiegewebe St. 3.90 2.50 1.65

Linoleum

Inlaid-Linoleum-Teppiche, durchgehend im Muster, in 3 Gr. St. 19.75 17.00 10.50

Inlaid-Linoleum, Stückware, durchgehend im Muster, 200 cm breit Mtr. 6.90 u. 5.50

Linoleum, Stückware, in versch. Mustern

Br. 60	67	90	110 cm
Mtr. 68, 80 ₰	88 ₰, 1.05	1.15, 1.35	1.45, 1.70

Br. 200	250	300 cm
Mtr. 1.90, 2.95	4.80, 5.30	5.50, 6.00

Sonnenschirme 25%

weiss, bunt und schwarz mit

Konfektion

farbige Cretonne-Blusen Stück 1.25

Kattun- u. Zephir-Blusen, halsfrei u. geschlossen Stück 2.25

im. Leinen-Blusen m. Bord, Kimonoform Stück 3.45

Leinen-Unterröcke, eleg. garn. Stück 2.75 u. 5.25

Kostüme-Röcke aus gestr. im. Leinen Stück 4.50, 5.75, 7.50

Hocheleg. Woll-Mousseline-Blusen Stück 5.75, 6.50, 7.50 8.50, 9.50

Trikotagen

Ein gr. Posten **Hemden, Hosen, Jacken**

Serie I	II	III	IV
durchweg p. St. 98 ₰	1.45	1.90	2.75

Ein gr. Posten **Netzjacken** für Herren u. Damen

Serie I	II	III
durchweg p. St. 42 ₰ · 78 ₰		1.20

Damen-Reform-Hosen, schwarz, marine u. macco, Paar 2.40

Kleider-Stoffe

Woll-Mousseline
Baumwoll-Waschstoffe } durchw. p. Mtr. 68 ₰ 50 ₰

Woll-Mousseline
Leinen, engl. Zephir } durchweg per Meter ℳ 1.25 95 ₰

4 Post. Neuheiten,

	I	II	III	IV
Wollstoffe, p. Mtr.	1.00	1.35	1.85	2.45

Seiden-Stoffe

Shantung-Halbseide, kariert u. gestreift
Blusen-Seide,
Japon-Seide, 60 cm br. } durchweg per Meter ℳ 1.25

Taffet in allen Farben
Blusen- und Kleiderseide } dchw. p. M. ℳ 1.60

Blusen- und Kleiderseide ganz schwere Qualitäten } durchweg 1.95

Halbfertige Roben mit 20%

Leinen u. B'wollwaren

Bett-Damast, ca. 130 cm br. Mtr. 95, 68 ₰

Bett-Damast, ca. 130 cm br. Mtr. 1.50, 1.35

Bettuch-Halbleinen

ca. 150 cm breit	ca. 160 cm breit
Meter 115, 88 ₰	135 ₰

Bettuch-Reinleinen ca. 160 cm br. Mtr. 1.95

Bettücher, abgepasst, Haustuch, ca. 150/225 cm Stück 1.95

Bettücher, abgepasst, Halbleinen ca. 150/225 cm Stück 2.85

Handtücher

Wischtücher, kariert ½ Dutz. 48 ₰

Wischtücher, gesäumt und gebändert ½ Dutzend 85 ₰

4 grosse Posten **Handtücher,** grau u. weiss gesäumt u. geb.

	Ser. I	II	III	IV
½ Dtz.	1.75	2.45	2.95	3.65

Futter-Stoffe

Jaconet, ca. 100 cm breit, schwarz, Ia. Qual. Meter 38 ₰

Jaconet, ca. 100 cm breit, farbig, Ia. Qual. Meter 40 ₰

Croisé, ca. 82 cm breit Meter 42, 36 ₰

Twilled, engl. Art, ca. 80 cm br. Mtr. 48 ₰

Twilled, engl. Art, ca. 100 cm br. Mtr. 58 ₰

Orleans, alle Farben, ca. 60 cm br. Mtr. 54 ₰

Handschuhe

Serie	I	II	III	IV.
Kurze Halb-Handschuhe Paar	25	35	65	85 ₰
Lange Halb-Handschuhe Paar	25	45	65	95 ₰
Lange seid. Halb-Handschuhe Paar	1.50	1.85	2.55	

Ein Posten **seid. lange Finger-Handschuhe** Paar 2.40

Ein Posten **kurze Finger-Handschuhe** Paar 48 ₰

Spitzen-Handschuhe bedeut. unt. Preis.

Wäsche

Unter-Taillen, tadelloser Sitz,	Serie I	II	III
	Stück 48	95	1.65

1 Posten **eleg. Damenhemden** St. 2.65

Damen-Nachthemden, früh. Preis bis 9.50, jetzt St. 2.95 3.95 5.75

Weisse Baby-Kleidchen, früh. Preis 5.75 jetzt St. 1.85 2.65 3.25

Weisse Kinder-Röckchen mit Leibchen St. 95 1.45 1.95

Oberbettücher, ausgenäht ca. 160/225 2.85 160/250 3.55

Badetücher

130/130 u. 130/160	130/200
St. 2.75	St. 3.75

Frottierhandtüch. ca. 50/110 78 1.15 1.45

Schürzen

Kinderschürzen, früh. Preis bis 4.60,

Sr. I	II	III	IV	V
jetzt 65, 95 ₰,	1.45,	1.95,	2.45	

Damenschürzen, darunter Reform-Kleiderschürzen, Miederschürzen, Halbreformschürzen, früherer Preis bis 5.25

Sr. I	II	III	IV
jetzt 1.15,	1.75,	2.35,	2.95

farbige Hausschürzen Stück 48 ₰, 1.15, 1.35

weisse, garn. Hausschürzen, früherer Preis 2.25, jetzt 95 ₰, 1.25

Tisch-Wäsche

3 Posten **Tischtücher,** bis 225 cm lang teils reinleinen

Sr. I	II	III
Stück 1.45,	2.35,	3.85

Kaffeedecken, gar. waschecht, versch. Gröss.

Sr. I	II	III	IV	V
St. 1.15,	1.75,	2.55,	2.75,	3.15

Ia Drell-Servietten, gesäumt ½ Dtzd. 2.65,

Tischläufer mit Fransen Stück 68 ₰

Teeservietten, wss. u. farb. Stück 9 ₰

Strohhüte 25%

für Knaben und Herren mit

Spitzen

Leinen-Zwirnspitzen für Bettwäsche Mtr. 38 u. 28 ₰

Leinen-Zwirneinsätze, extra breit, Mtr. 45 ₰

Leinen-Zwirnspitzen für Hemden, Stück = 25 Mtr. 2.85 u. 2.35

Kissen-Ecken, reinleinene Handarbeit, St. 75 u. 50 ₰

Stickereien

Stücke à ca. 4½ Mtr.

Feston gebogt Madapolam-Doppelstoff St. 95 u. 65 ₰

Stickerei-Madapolam, beste Ausführung, St. 1.50 u. 1.20

Stickerei Ia Madapolam, breit und extra breit St. 4.75, 3.50, 2.85

Stickerei, extra breit, Cambric, passend für Unterröcke u. Untertaillen, St. 4.75, 3.50

Damen-Gürtel

Gummi-Gürtel, Plüsch, div. Farben, St. 95 ₰

Fantasie-Gürtel, bt. m. Ledereinfassung, St. 95 ₰

Wasch-Gürtel, Neuheit, soutachiert St. 95 u. 45 ₰

Fantasie-Gürtel, hochaparte Muster St. 1.95 u. 2.45

Sport-Gürtel m. Leder-Tasche u. Laschen, St. 2.45, 1.65, 95 ₰

Schuhwaren

Damen-Leder-Knopf- u. Schnürstiefel eleg. mod. Formen, auch mit Lackkappen Paar 11.90, 9.80, 7.60

Damen-Leder-Halbschuhe z. Schnüren u. mit Spang., auch m. Lackkapp. 7.90, 6.40

Damen-Leder-Hausschuhe, braun, rot u. schwarz, m. Ledersohl. u. Absatzfleck 2.85

Eleg. Boxcalf-Kinderstiefel, nur breite Formen, zum Schnüren und Knöpfen Gr. 31—35 6.40 Gr. 27—30 5.60

Kinder-Leder-Knopf- u. Schnürstiefel Gr. 21—26 Paar 2.45

Auf farbige **Herren-Stiefel, Kinder-Stiefel, Damen-Stiefel und Halbschuhe, Sandalen** 10%

Hermann Tietz.